Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 408. für Anhalt und Thüringen. **Jahrgang 198.**

Bezugspreis f. Halle u. Vororte 2.50 Mk., durch d. Post bezogen 3 Mk. f. d. Vierteljahr. Post-Zeitungsliste Nr. 2359. Die Hall. Ztg. erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hall. Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilung.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile od. deren Raum f. Halle 15 Pfg., auswärts 20 Pfg. Amtl. Anzeigen 30 Pfg. Reklamen am Schluß d. redaktionellen Teils d. Zeile 70 Pfg. Anzeigen-Annahme d. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen

Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr. 87. Hinterhaus. Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Schriftleitung: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Donnerstag, 31. August 1905.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 8. Telephon-Amt VIa Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Ein Rückblick auf den Krieg.

Der Krieg in Ostasien ist beendet. Fast neunzehn Monate lang hat das gewaltige Ringen zwischen Rußland und Japan die Welt in höchster Spannung erhalten, man sah in einem bisher kaum beachteten Winkel Asiens moderne Riesenheere Schlachten von unerhörter Dauer liefern, man verfolgte die Phasen eines der erbittertsten Belagerungskämpfe aller Zeiten, man erlebte endlich die Vernichtung stolzer moderner Panzerflotten in Seeschlachten, wie sie seit hundert Jahren nicht ausgefochten worden waren.

Nun ist der Krieg beendet. Dem Uebereinkommen in Portsmouth vom 30. August wird der endgültige Friedensschluß bald folgen.

Ein Rückblick auf den Krieg zeigt uns folgende Hauptdaten:

1904. Februar. Am 6. erfolgte von seiten Japans nach langen Verhandlungen der Abbruch der diplomatischen Beziehungen. Gleichzeitig verließen die japanische Flotte und ein starker Truppentransport auf zahlreichen Dampfern die Häfen Sasebo und Moji. Am 7. fanden die ersten Truppenausschiffungen bei Fusan und Masampho an der koreanischen Küste statt, während japanische Kreuzer mehrere große russische Handelsdampfer wegnahmen. Russische Kreuzer, die auf der Aufklärungsfahrt waren, stießen mit den Japanern nicht zusammen, dagegen traf das vor Tschemulpo kreuzende Kanonenboot „Korejez" am Abend des 8. auf einen japanischen Truppentransport mit Kreuzer- und Torpedobootsbegleitung. Die den „Korejez" bedrängenden Torpedoboote hielt sich dieser mit Geschützfeuer vom Leibe und eröffnete damit die Feindseligkeiten. Abends landeten die Japaner Truppen und zwangen am 9. in kurzem heftigen Gefechte den großen Kreuzer „Warjag" und das Kanonenboot „Korejez" zum Rückzuge. Die russischen Kommandanten sprengten ihre Schiffe in die Luft, um sie nicht den Japanern in die Hände fallen zu lassen. In der Nacht zum 9. hatten japanische Torpedoboote das russische Geschwader vor Port Arthur überraschend angegriffen und drei große Schiffe schwer beschädigt. Am Vormittag des 9. erfolgte die erste Beschießung Port Arthurs durch die japanische Flotte. Solche Angriffe wiederholten sich nach mehrmals im Laufe des Monats. Zu Lande ergriffen die Japaner von Söul Besitz und begannen am 22. den Vormarsch auf Pjöngjang, ohne auf Widerstand zu stoßen. Erst am 27. stieß die japanische Vorhut 215 Kilometer südlich des Jalu mit russischen Kosaken-Patrouillen zum ersten Male zusammen. Russischerseits waren am 11. der Minendampfer „Jenissei", am 12. der kleine Kreuzer „Bojarin" durch Auflaufen auf Sperrminen verloren gegangen. Das Kanonenboot „Mandschur", das in Shanghai lag, mußte am 19. abrüsten. Das Wladiwostok-Geschwader machte mehrere erfolgreiche Kaperfahrten; das Verstärkungsgeschwader unter Admiral Wirenius erhielt am 24. den Befehl zur Umkehr nach Libau.

März. Dieser Monat verlief zu Lande recht ruhig. Die Landarmeen benutzten die Zeit zum Aufmarsch; bemerkenswert war nur ein Vorpostengefecht bei Tschöngdschu am 28. Zu Wasser waren die Japaner rührriger; am 6. erfolgte durch ein Kreuzergeschwader unter Admiral Kamimura ein Bombardement Wladiwostoks ohne wesentlichen Erfolg. Am 8. übernahm auf russischer Seite der Admiral Makarow den Flotten-Oberbefehl von Admiral Stark. Port Arthur hatte am 10. einen heftigen Angriff auszuhalten, bei dem das Torpedoboot „Stareguitschi" vernichtet wurde. Am 22. und 27. erfolgten abermalige Flottenangriffe auf Port Arthur mit Versuchen, die Hafeneinfahrt durch Versenken von Sprengschiffen zu versperren. Am letztgenannten Tage wurde russischerseits für Niutschwang, das man für bedroht hielt, der Kriegszustand erklärt.

April. Die japanische Landarmee, rückte Anfang des Monats ohne wesentlichen russischen Widerstand zu finden bis an den Jalu vor. Am 8. wurde eine größere japanische Aufklärungs-Abteilung auf der Jalu-Insel Somalin von den Russen vernichtet. Am 16. gelang einer Kosaken-Abteilung ein erfolgreicher Ueberfall am Söngtjin in Ostkorea. Port Arthur wurde am 13. und 15. wieder angegriffen. Am ersteren Tage vermochten die Japaner die russische Flotte auf die Außenreede herauszulocken, wo sie vorher Minen gelegt hatten. Durch Auflaufen auf eine derselben ging das russische Flaggschiff „Petropawlowsk" mit Admiral Makarow unter, das Linienschiff „Pobjeda" wurde schwer beschädigt.

Mai. Am 1. erkämpfte die erste japanische Armee den Uebergang über den Jalu nördlich von Widju; die zweite japanische Armee landete am 5. bei Pitsewo, wodurch Port Arthurs Absperrung zu Lande begann. Der Statthalter Alexejew verließ die Festung am 6. und schlug am 9. sein Hauptquartier in Mukden auf. Am 14. wurde die Bahnverbindung mit Port Arthur endgültig zerstört. Zur See hatten die Japaner in den nun folgenden Tagen Unglück und verloren am 14. den Kreuzer „Mijako", am 15. das große Linienschiff „Hatfuse", wahrscheinlich auch das Schlachtschiff „Jaschima" durch Auflaufen auf russische Minen. Am selben Tage sank der Kreuzer „Joschino" nach Kollision mit einem anderen Kreuzer. Auch die Russen verloren in diesen Tagen ein Schiff, nämlich den Kreuzer „Bogatyr" vom Wladiwostok-Geschwader durch Strandung. Am 16. schifften die Japaner bei Seniutschen weitere Truppen aus, die auf Kaitschu vorgingen. Am 26. stürmte die zweite und dritte japanische Armee unter Oku die Höhen von Nansachn. Am 30. hatten die Japaner ein siegreiches Gefecht bei Kwantienshien und besetzten am selben Tage Dalnij. Den Oberbefehl über die russische Flotte hatte am 25. Admiral Strydlow in Wladiwostok übernommen.

Juni. Am 7. besetzten die Japaner Hsinjan und Saimatze und schlugen am 14. das zum Entsatz Port Arthurs von Kuropatkin detachierte Korps Stackelbergs bei Wafangku, die Russen unter großen Verlusten nach Norden zurücktreibend. Der Vormarsch der japanischen Hauptarmee ging unterdessen erfolgreich vor sich, am 21. wurde Liaotung besetzt; am 23. begannen die Kämpfe um Kaiping und die benachbarten Gebirgspässe.

Juli. Am 9. gelang den Japanern die Besetzung von Kaiping. Der Nino um Port Arthur schloß sich, nachdem die Russen bei Kintschou geschlagen, immer enger, am 25. und 28. wurde die russische Garnison auf die Linie Luisabucht—Wolfsberge—Sakusan zurückgedrängt, am 30. entrissen die Japaner den Russen jedoch auch die Wolfsberge. Die Hauptarmee unter Kuroki schlug am 31. einen Angriff des Generals Keller zurück, wobei dieser fiel, und besetzte die Motenling-Pässe. Zur See fiel in diesem Monat für die Japaner der Verlust des Kreuzers „Kaimon" durch eine Mine und mehrerer Truppentransportdampfer infolge Wegnahme durch das Wladiwostok-Geschwader. Die Russen ließen durch Hilfskreuzer im Mittelmeere, Roten Meere usw. zahlreiche neutrale Schiffe durchsuchen, so den deutschen Lloyddampfer „Prinz Heinrich".

August. Die Japaner eroberten am 9. an der Ostfront Port Arthurs zwei Forts. Am 10. machte die Flotte unter Admiral Witthöft einen Durchbruchsversuch nach Wladiwostok, kehrte jedoch größtenteils, nachdem der Admiral gefallen, am 11. nach Port Arthur zurück. Dagegen entkamen das Linienschiff „Zäsarewitsch" und einige Torpedoboote nach Tsingtau, der Kreuzer „Askold" nach Shanghai, „Diana" nach Saigon, wo die Schiffe entwaffnet wurden. Der Kreuzer „Novik" entkam bis Korsakowsk auf Sachalin, wurde dort aber von überlegenen feindlichen Schiffen angegriffen und von dem eigenen Kommandanten versenkt. Am 14. fing eine japanische Kreuzerabteilung das Wladiwostok-Geschwader in der Koreastraße ab und vernichtete den Panzerkreuzer „Rurik". Zu Lande hatten sich im Laufe des Monats die beiderseitigen Streitkräfte unter Kuropatkin und Oyama bei Liaojang zusammengezogen und am 30. begann dort eine heftige Schlacht.

September. Die Schlacht bei Liaojang dauerte bis zum 3. und endete mit dem Rückzuge der Russen nach Mukden. Um Port Arthur fanden schwere Kämpfe statt, in deren Verlaufe die Japaner u. a. am 23. die Wasserwerke eroberten. Zur See waren bedeutendere Aktionen nicht zu verzeichnen, das japanische Küstenpanzerschiff „Hei-jen" stieß jedoch am 18. in der Taubenbucht auf eine Mine und sank.

Oktober. Die beiderseitigen Hauptarmeen begannen sich zu beiden Ufern des Schaho zu befestigen. In der Zeit vom 8. bis 19. fanden einige bedeutendere Gefechte statt, die jedoch eine Aenderung der Lage nicht brachten. Am 12. verließ das baltische Geschwader unter Admiral Roschdjestwensky Libau und beschoß in der Nacht des 22. Oktober auf der Doggerbank englische Fischerboote und stellte in Vigo bezw. Tanger bis zur vorläufigen diplomatischen Erledigung der hierdurch entstandenen Schwierigkeiten die Weiterfahrt ein. Vor Port Arthur schoben die Japaner ihre Laufgräben bis an die Contrescarpe der Nordforts vor.

November. Am 3. und 5. setzte das baltische Geschwader seine Fahrt fort, eine Hälfte um das Kap der guten Hoffnung, die andere Hälfte durch den Suezkanal nach Madagaskar. Am 30. stürmten die Japaner nach mehreren vergeblichen Versuchen unter riesigen Verlusten den 203 Meter-Hügel westlich von Port Arthur.

Dezember. Die Japaner befestigten den 203 Meter-Hügel und beschossen mit ihren 11zölligen Granaten die im Hafen von Port Arthur liegenden russischen Kriegsschiffe. Am 15. fiel General Kondratenko, die Seele der Verteidigung. Am 18. erstürmten die Japaner das Nord-Kikwan-Fort, am 28. Erlungschan und am 29. Singschuschan. Am 22. war in Paris inzwischen die Hullkommission zusammengetreten. Am 23. verließ, da sämtliche russischen Schiffe in Port Arthur als kampfunfähig gelten konnten, die japanische Flotte die Gewässer vor Port Arthur.

1905. Januar. Am 1. erstürmten die Japaner die Wangtai-Forts, die den Schlüssel zur Festung bildeten. General Stössel sandte daher einen Parlamentär zu Nogi zur Einleitung der Uebergabe-Verhandlungen. Am 2. sprengten die Russen die wichtigsten Forts und die Schiffe im Hafen und abends 9 Uhr fand die Unterzeichnung der Kapitulation statt, 24 000 Kriegsgefangene. Am selben Tage und am 7. trafen die beiden Divisionen des baltischen Geschwaders bei Madagaskar ein, wo sie wahrscheinlich jetzt noch liegen. Am 4. wurde die Kapitulation Port Arthurs vollzogen und am 7. zogen die Japaner in die eroberte Stadt ein. Am 11. passierte das Kreuzerergänzungs-Geschwader den Suezkanal und dürfte nach einem längeren Aufenthalt in den Gewässern von Tschibuti in diesen Tagen zu Admiral Roschdjestwenskis Geschwader stoßen. Am 12. erließ Rußland ein Schreiben an die Mächte, in dem es sich über die Neutralitätsverletzungen Chinas beschwerte, gleichzeitig betrat aber General Mischtschenko mit einer starken Kosakenabteilung chinesisches Gebiet und überfiel hinter dem Rücken der japanischen Armee Inkau und Niutschwang. Ein Versuch der Japaner, seine Abteilung abzufangen, mißlang. Ende des Monats begann die russische Armee am Schaho endlich die langerwartete Offensive in Form eines Vorstoßes der Armee Gripenbergs. Nach vorübergehenden kleinen Erfolgen wurde der Angriff jedoch von den Japanern völlig abgeschlagen und endete mit einer entschiedenen Niederlage der Russen. Die Flotte der Japaner hat in Sasebo operiert, Kreuzerabteilungen bewachen die Wasserstraße, die das baltische Geschwader benutzen könnte.

Februar. Die Russen haben am Hunho erhebliche Verluste. General Kaulbars übernimmt das Kommando der zweiten mandschurischen Armee. Das dritte baltische Geschwader läuft aus Libau. General Stössel trifft in Petersburg ein und findet einen warmen Empfang.

März. Neue Kämpfe am Putilow-Hügel. Größere japanische Truppenmassen landen in Nord-Korea. In der Nähe von Mukden wird schwer gekämpft. Am 8. März erleiden die Russen dort eine fast vernichtende Niederlage. Die Japaner besetzen Mukden. Aber den Russen gelingt der Rückzug. Kuropatkin wird abberufen und durch Linewitsch ersetzt, übernimmt aber das Kommando der ersten mandschurischen Armee.

April. Roschdjestwenskys Aufenthalt in den französisch-indochinesischen Gewässern gibt Anlaß zu heftigen Beschwerden der Japaner, infolge deren Roschdjestwensky die Kamrah-Bucht verläßt.

Mai. Große Niederlage der russischen Flotte in der Tsuschima-Straße.

Juni. Auf Roosevelts Anregung erklären sich Rußland und Japan bereit, in Friedens-Verhandlungen einzutreten. Linewitsch und seine Offiziere erklären sich gegen den Frieden.

Juli. Die Japaner setzen sich auf Sachalin fest. Witte reist nach Amerika ab.

August. Am 5. August findet bei Roosevelt der erste Begegnung der Friedens-Bevollmächtigten Rußlands und Japans statt.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 31. August.

Die Sicherung des Friedens.

Die „Nordd. Allg. Ztg." läßt sich zur obigen Frage wie folgt aus:

„Diese Nachricht begrüßen wir mit lebhafter Genugtuung. Für Rußland bedeutet die über Erwarten rasche Einigung ein Ergebnis, das es dem ruhigen Ausharren des Kaisers Nikolaus und seiner Ratgeber in St. Petersburg, wie seiner Bevollmächtigten in Portsmouth verdankt. Es liegt darin zugleich eine Anerkennung der Summe unangetasteter Widerstandskraft, die dem russischen Kaiserstaate trotz militärischer Mißerfolge verblieben ist, und die eindringliche Widerlegung aller politischen Theorien, die sich auf einer Unterschätzung der slavischen Welt aufbauen.

Den japanischen Staatsmännern mag der Entschluß, nachzugeben, nicht leicht geworden sein. Aber er ehrt ihre Weisheit. Er läßt auch beim Friedensschlusse wie während des Krieges das in die Gemeinschaft der alten Kulturmächte so glänzend eingetretene junge asiatische Weltreich der besten Vorbilder würdig erscheinen, welche die Geschichte der Staaten abendländischer Zivilisation bietet. Das Entgegenkommen des Kaisers und der Regierung von Japan zum Friedensschlusse unter Verzicht auf schärfere Bedingungen kann um so höher bewertet werden, als es sich um einen Akt freiwilliger, keinem auswärtigen Druck weichender Selbstbeschränkung handelt. Wir beglückwünschen die beiden Souveräne, ihre Regierungen und ihre Völker mit aufrichtiger Freude zu dem erzielten Einvernehmen und hoffen, daß sich nach der für einen nahen Zeitpunkt in Aussicht gestellten Unterzeichnung des endgültigen Friedensvertrages ein Zustand herausbildet, der es den bisherigen Gegnern ermöglicht, in fester guter Nachbarschaft nebeneinander zu leben.

Leuchtend ist in die Geschichte unserer Tage das Verdienst eingetragen, das sich der Präsident der Vereinigten Staaten um die Sicherung des Friedensschlusses erworben hat. Es war ein Stück harter, aber meisterhaft geleisteter staatsmännischer Arbeit, und die Menschheit, die für ihre Entwickelung Frieden braucht, wird den Namen Roosevelt nicht vergessen."

* **Südwestafrika.** Telegramm aus Windhuk: Nachträglich wird gemeldet, daß im Gefecht südwestlich Gaobis am 19. August Unteroffizier Sophonias Theuß, geboren am 4. April 1875 zu Steinheim, früher im Königlich württembergischen Dragoner-Regiment Nr. 26, durch einen Schuß durch den kleinen Finger und den Ringfinger der rechten Hand leicht verwundet wurde.

* **Die Studienreise der Reichstagsabgeordneten.** Nach einer Meldung, die nach Hamburg gelangte, ist der Dampfer „Eleonore Woermann" mit den auf der Studienreise nach Westafrika befindlichen Reichstagsabgeordneten an Bord am Dienstag wohlbehalten in Victoria im Kamerungebiete angekommen.

Wie die „Nordd. Allg. Ztg." mitteilt, ist nach einem Telegramm des Gouverneurs von Togo am 17. d. Mts. die erste Teilstrecke der Inlandeisenbahn Lome-Palime, nämlich die Strecke Lome-Noeege, unter Teilnahme der sieben dort weilenden Reichstagsabgeordneten eröffnet worden.

* **Stapellauf.** Auf der Germaniawerft in Kiel lief am Mittwoch vormittag eins der für Deutschland zur Vornahme von Versuchen gebauten Unterseeboote vom Stapel. Das Boot, welches ein Deplacement von 150 Tonnen aufweist, wird in etwa 14 Tagen, nachdem es seine letzte Ausrüstung bekommen hat, seine Versuche aufnehmen.

Zur Bekämpfung der Cholera

schreibt der Reichsanzeiger: Am 28. August hat im Kultusministerium zu Berlin eine Beratung über die Bekämpfung der Cholera stattgefunden, an welcher Vertreter der Reichsbehörden und der zuständigen preußischen Ministerien teilgenommen haben. Es wurde die Einführung einer allgemeinen gesundheitlichen Ueberwachung des Schiffs- und Floßverkehrs auf der Weichsel, Brahe, dem Bromberger Kanal und der Netze bis zur Einmündung in die Warte befürwortet. Die Ueberwachung ist auch seitens der zuständigen Minister angeordnet und der Oberpräsident der Provinz Westpreußen zum Staatskommissar für das Stromgebiet der Weichsel und der Regierungspräsident in Bromberg zum Kommissar für das Gebiet der Brahe, der Netze und des Bromberger Kanals ernannt worden. Zugleich sind in den beteiligten Regierungsbezirken die umfassenden Bekämpfungsmaßregeln angeordnet. Die Anzeigepflicht für Cholera- und choleraverdächtige Erkrankungen und Todesfälle ist in Erinnerung gebracht, die obligatorische Leichenschau in den Stromgebieten der Weichsel, Brahe und Netze eingeführt, vor dem Genuß des Wassers der Ströme und vor dem Baden in ihnen gewarnt, es sind die vom Bundesrat aufgestellten Ratschläge an praktische Aerzte und die gemeinverständlichen Belehrungen für die Bevölkerung und für Schiffer erteilt und Stromüberwachungsstellen unter Leitung von Aerzten an 12 Stellen des Weichselstromes (Schilno, Schulitz, Kulm, Graudenz, Kurzebrack, Piecken, Dirschau, Einlage, Plehnendorf, Danzig, Marienburg, Platenhof) und an vier Stellen der Netze (Nakel, Weißenhöhe, Usch und Czernikau) mit

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190508312-14/fragment/page=0001

Unterkunftsräumen für Kranke und Verdächtige eingerichtet worden. Bis zum 30. August sind insgesamt 20 choleraverdächtige Erkrankungen gemeldet, von denen 12 als Cholera bakteriologisch festgestellt worden sind, 6 davon haben tödlich geendigt.

Je eine dieser Erkrankungen gehört dem Gebiet der Warthe und Netze, die übrigen 18 gehören dem Weichselgebiet an.

Die bisher festgestellten Fälle betreffen Flößer, die in jüngster Zeit aus Rußland gekommen sind, sowie Personen, welche mit solchen Flößern in unmittelbarer Berührung gestanden haben.

---

* **Se. Maj. der Kaiser.** Am Dienstag nach der Rückkehr von Stettin nach dem Neuen Palais unternahm der Kaiser einen Spaziergang im Park. Mittwoch vormittag hörte der Kaiser die Vorträge des Chefs des Zivilkabinetts Wirkl. Geh. Rats Dr. v. Lucanus und des Ministers v. Bethmann-Hollweg.

* **Excellenz v. Willamowitz-Möllendorf †.** Der frühere Oberpräsident von Posen, Excellenz v. Willamowitz-Möllendorf, der vor einigen Tagen vom Pferde stürzte, ist an den Folgen der Verletzungen, zu denen sich eine Lungenkomplikation gesellte, am Mittwoch vormittag auf seinem Gute Kobelnik gestorben. Die Beisetzung der Leiche findet auf dem Gute Möllendorf statt.

Die englische Flotte vor Swinemünde.

Der Kommandant der englischen Flotte, Admiral Wilson, stattete Mittwoch nachmittag in Begleitung seines Flaggoffiziers dem Vizekonsul Rose, dem Landrat von Bortscher, dem Bürgermeister v. Graetzel und dem Stellvertreter des Stadtkommandanten, Oberstleutnant von Gronen, Abschiedsbesuche ab. Er sprach diesen Herren gegenüber sein lebhaftes Bedauern darüber aus, daß er infolge des schlechten Wetters verhindert sei, die den englischen Offizieren gewährte Gastfreundschaft, wie beabsichtigt, durch ein Bordfest auf seinem Flaggschiffe „Exmouth" zu erwidern.

Die englischen Matrosen hatten gestern wieder Landurlaub. Es herrschte sehr schlechtes Wetter; der Verkehr von Privatfahrzeugen zwischen den englischen Kriegsschiffen und dem Lande war dadurch sehr eingeschränkt.

Der von der Stadt Swinemünde gegebenen Festlichkeit im „Elysium" am Mittwoch abend wohnten 120 Matrosen und Seesoldaten des englischen Geschwaders bei. Der englische Vizekonsul Rose begrüßte im Namen der städtischen Behörden die Seeleute mit einer englischen Ansprache. Der Hinweis des Vizekonsuls, daß die Festlichkeit das freundliche Gefühl der gesamten Bürgerschaft zum Ausdruck bringen solle, wurde von den Teilnehmern mit Beifall aufgenommen.

Die Abfahrt des englischen Geschwaders erfolgt voraussichtlich heute, Donnerstag, früh 8½ Uhr.

Die Friedensverhandlungen zwischen Rußland und Japan.

Die Friedenskonferenz trat am Mittwoch nicht zusammen. — Professor von Martens und der Rechtsbeistand der japanischen Friedenskommission Dennison kamen Mittwoch nachmittag um 3 Uhr zusammen, um mit der Aufstellung des Friedensvertrages zu beginnen.

Präsident Roosevelt sagte in seiner Antwort, als ihm von Witte und von Rosen das Friedensabkommen mitgeteilt wurde, er könne nicht genug ihnen und der ganzen zivilisierten Welt seine Glückwünsche aussprechen, daß zwischen ihnen und den Bevollmächtigten Japans eine Einigung erzielt und hierdurch ein Friede gesichert worden sei, der nach beiden Seiten hin ein ehrenvoller sei. In gleicher Weise hat der Präsident Komura geantwortet.

Präsident Roosevelt hat von Seiner Majestät dem deutschen Kaiser am Mittwoch ein Glückwunschtelegramm erhalten, das in Uebersetzung wie folgt lautet:

„Neues Palais. Hier eingetroffen, empfing ich eben ein Telegramm aus Amerika, das die Einigung der Friedenskonferenz über die Präliminarien des Friedens meldet. Ich bin hocherfreut und spreche Ihnen meine aufrichtigsten Glückwünsche zu dem großen Erfolge aus, der Ihren unermüdlichen Anstrengungen zu verdanken ist. Die ganze Menschheit muß sich vereinen und wird dies auch tun, um Ihnen für die große Wohltat, die Sie ihr erwiesen haben, zu danken."

König Eduard sandte folgendes Telegramm an den Präsidenten Roosevelt:

„Lassen Sie mich einer der ersten sein, die Sie zu dem erfolgreichen Ausgange der Friedenskonferenz beglückwünscht, zu dem Sie in so hohem Maße beigetragen haben."

Der Temps schreibt, kein Land habe den Frieden mit mehr Befriedigung begrüßt, als Frankreich. Man müsse die Japaner zu ihrer Mäßigung und die Russen zu ihrer Festigkeit beglückwünschen. Ein großer Teil des Erfolges sei dem Präsidenten Roosevelt zuzuschreiben.

Journal des Debats preist das Verdienst des Präsidenten Roosevelt um das Zustandekommen des Friedens. Das Blatt glaubt, daß finanzielle Erwägungen Japan zu dem weisen Friedensschlusse bestimmt hätten, der ihm sehr große Vorteile dauernd sichere. Rußland gehe dank seiner Zähigkeit aus dem Kriege zwar besiegt, aber noch immer gefürchtet hervor.

Im Anschluß hieran seien nachfolgende bei Redaktionsschluß einlaufende Telegramme verzeichnet:

Petersburg, 30. Aug. Minister v. Witte hat an den Kaiser folgendes Telegramm aus Portsmouth gesandt:

„**Ich habe die Ehre, Ew. Kaiserlichen Majestät zu berichten, daß Japan Ew. Majestät Forderungen betreffend die Friedensbedingungen angenommen hat, und so wird Frieden dank Ew. Majestät weisen und festen Entscheidungen hergestellt werden und dies in genauer Uebereinstimmung mit den Anweisungen Ew. Majestät. Rußland wird im fernen Osten die Großmacht bleiben, die es bisher gewesen ist und für immer sein wird. Wir haben auf die Ausführung der Befehle Ew. Majestät alle unsere Geistesgaben, unsere Kraft und unser russisches Herz angewandt und bitten, uns barmherzig zu verzeihen, wenn wir nicht mehr tun konnten.**"

Neues Palais, 31. Aug. Dem Kaiser ist folgendes Telegramm des Präsidenten Roosevelt zugegangen:

„Ich danke Ew. Majestät herzlichst für Ihre Glückwünsche und möchte diese Gelegenheit ergreifen, um meine tiefgefühlte Würdigung der Art und Weise auszudrücken, in der Ew. Majestät in jedem Stadium bei den Bemühungen, den Frieden im fernen Osten zustande zu bringen, mitgewirkt haben. Es ist mir eine sehr große Freude gewesen, mit Ew. Majestät zu diesem Ziele zu arbeiten."

Oysterbay, 30. Aug. Präsident Roosevelt hat Baron Komura ersucht, dem Kaiser von Japan seine Glückwünsche zu der von dem Kaiser und seinem Volke bewiesenen Weisheit und Großherzigkeit auszusprechen. — Dem Präsidenten Roosevelt ist heute ein Glückwunschtelegramm des Präsidenten Loubet zugegangen.

Portsmouth, 30. Aug. Wie verlautet, werden die Verhandlungen über den russisch-japanischen Handelsvertrag später erfolgen. Hinsichtlich der endgültigen Vereinbarung eines Waffenstillstandes ist noch keine Verständigung erzielt worden. — Minister v. Witte hat ein Glückwunschtelegramm des Kaisers Nikolaus erhalten.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Ministerpräsident Fejervary

wird sich heute (Donnerstag) nach Ischl begeben und am Freitag vom Kaiser Franz Josef in Audienz empfangen werden.

Frankreich.

Der König der Hellenen

stattete am Mittwoch dem Ministerpräsidenten Rouvier einen Besuch ab.

Schweden.

Handelsbeziehungen mit Deutschland.

Für Verhandlungen zum Abschluß eines Uebereinkommens zwischen Schweden und Deutschland zur Regelung der Handels- und Schiffahrtsbeziehungen beider Länder hat der König zu Unterhändlern ernannt den Gutsbesitzer Tham, den Abteilungschef in der Reichsschuldenverwaltung Cavalli und den Oberdirektor Günther.

Rußland.

Zur inneren Lage.

In den bisher infolge der Arbeiterunruhen geschlossenen Sormowowerken in Nischni-Nowgorod wurde am Mittwoch die Aufnahme von Arbeitern wieder eröffnet. Zuerst wird die Stahlgießerei, hierauf werden allmählich auch die anderen Abteilungen wieder die Beschäftigung aufnehmen.

Makedonien.

25 christliche Bauern ermordet.

Wie die „Frankfurter Zeitung" aus Belgrad vom 30. cr. meldet, sind in der Umgebung der Stadt Kratowo in Makedonien in kurzer Zeit 25 christliche Bauern ermordet worden.

Afrika.

Frankreich und Marokko.

Ein am Mittwoch in Tanger eingetroffener Spezialkurier, der Fez am 27. August verlassen hat, überbrachte die Meldung von der Freilassung des verhafteten Algeriers Bu Azian.

Aus Nah und Fern.

Die Beisetzung der Prinzessin Adalbert. Aus München drahtet man uns unterm 30. August: Nachmittags 4 Uhr erfolgte die Beisetzung der Prinzessin Adalbert in der Michaelshofkirche. Hinter dem Leichenwagen schritten die beiden Söhne Prinz Ludwig Ferdinand und Alfons, die Schwiegersöhne, Herzog von Genua und Graf Wrbna, sonstige Fürstlichkeiten, der spanische Botschafter Ruata, die Minister, Hofchargen, Offiziere und Vertreter der Stadt. In der Michaelishofkirche hatten sich der Prinzregent, die Prinzessinnen und das diplomatische Korps eingefunden. Nach erfolgter Einsegnung durch den Erzbischof von Stein wurde der Sarg in der Fürstengruft beigesetzt.

Todesfälle. In Fulda ist der Oratorienkomponist Dombechant Witt am Mittwoch gestorben. — Frau Geheimrat Dr. Hinzpeter starb am selben Tage in Luc-sur-Mer.

Die Hinterbliebenen der bei dem Brande auf der Zeche „Borussia" bei Essen verunglückten Bergleute beabsichtigen sich an die Staatsanwaltschaft zu wenden und ein Strafverfahren gegen die Verwaltung einzuleiten.

Infolge des Sturmes ist auf der Bernhard-Zinthütte bei Kattowitz ein Baugerüst eingestürzt. Ein Arbeiter wurde getötet und vier wurden leicht verletzt.

Diebstahl in München. In der Nacht zum Montag ist in dem Polizeiamte in der Marsstraße eingebrochen worden; ungefähr 100 Mk. wurden gestohlen.

Auffindung Klingenbergs. Aus St. Justina wird berichtet: Der vermißte Kammersänger Johann Klingenberg aus Braunschweig ist tot aufgefunden worden.

Die Direktion der Jungfraubahn hat ein Konzessionsgesuch für eine Aufzugsanlage von Station Eismeer bis zur Eigerspitze (3974 m) eingereicht.

Schwerer Diebstahl in Berlin. Der Hausbesitzer Adolf Goldwasser, der sich während mehrerer Wochen mit seiner Gattin auf Sommerwohnung befunden hatte, entdeckte bei seiner Rückkehr in seine Wohnung im ersten Stockwerk des Hauses Weißenburgerstraße 43, daß in seiner Abwesenheit Einbrecher bei ihm gehaust hatten. Es sind ihm Silbersachen, Wäsche und Kleidungsstücke im Gesamtwerte von etwa 7500 Mark entwendet worden. Zwei der Täter, der im Hause Weißenburgerstraße 47 wohnhafte, 23 Jahre alte Buchhalter Albert Hoffmecht und der bereits vorbestrafte Soldat Willi Stetzel, der sich seit dem 20. d. M. in Berlin auf Urlaub befindet, sind bereits festgenommen worden.

Letzte Telegramme.

Thorn, 30 August. Die Cholera breitet sich im Netzegebiet aus. Verschiedene Personen sind erkrankt. In Filehne und Zantoch sind je ein Flößer erkrankt und gestorben.

Bamberg, 30. August. Eine große Feuersbrunst hat gestern nachmittag den südwestlichen Teil des alten Frankenstädtchens Seßlach zerstört. Zahlreiche Familien sind obdachlos geworden. Zur Ablösung der Feuerwehren wurden Soldaten vom 5. Infanterie-Regiment in Bamberg telegraphisch requiriert. Eingeäschert sind 15 Wohnhäuser, 11 Scheunen und 29 Nebengebäude. Der Brand entstand durch Explosion des Kessels einer Dreschmaschine. Der Schaden ist unermeßlich. Ein Feuerwehrmann wurde schwer verletzt.

Königshütte, 30. Aug. Dem Königsh. Tgbl. zufolge entstand auf Mathildengrube-Westfeld ein Wasserdurchbruch. Die Wasserhaltungsmaschine von Mathildenhütte-Ostfeld, welche das Wasser der ersteren aufnimmt, konnte die Wassermenge nicht bewältigen. Drei Abteilungsstrecken stehen unter Wasser. Beim Durchbruch fand der Oberhäuer Janck seinen Tod.

Essen (Ruhr), 30. Aug. Die Abstimmung der Bauarbeiterversammlung zog sich bis Mitternacht hin; 207 stimmten für und 101 gegen die Beendigung des Ausstandes. Als das Resultat bekannt wurde, entstand ein Tumult durch die Opposition, weshalb die polizeiliche Auflösung der Versammlung erfolgte.

Dortmund, 30. Aug. Die hiesigen Bauarbeiter stimmten nach stürmisch verlaufener Versammlung mit 284 gegen 237 Stimmen dem Frieden im Baugewerbe zu.

Malaga, 30. August. Die Hungersnot nimmt immer stärkere Formen an. Arbeiter überfielen gestern einen Eigentümer. In der Nacht wurden drei weitere Personen getötet.

London, 30. Aug. Hiesigen Blättern zufolge soll seit Beginn des russisch-japanischen Krieges ein geheimer Vertrag zwischen Japan und China bestehen, durch den sich China verpflichtet, Japan eine Entschädigung zu zahlen für den Fall, daß die Mandschurei wieder in chinesischen Besitz kommt. Daraus erklärt sich auch das Nachgeben Japans inbezug auf die Kriegsentschädigung.

London, 30. Aug. Der Portsmouther Korrespondent des „Daily Expreß" drahtet, das Geheimnis der Großmut Japans liege in der Klausel bezüglich der russischen Gefangenen, für deren Unterhalt Rußland bereit sei, eine Summe zu zahlen, die in Wirklichkeit Japans Forderung decke.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Freitag, 1. September: Bewölkt, warm, trocken.

Sonnabend, 2. September: Heiter bei Wolkenzug, angenehm, warm, schön.

Wasserstände. (Letzte amtliche Nachrichten.)

Saale: Halle + 1,68, Trotha + 1,28, Alsleben + 1,00, Bernburg + 0,62, Calbe, Oberpegel + 1,36, Calbe, Unterpegel + —. — **Unstrut:** Straußfurt + 1,20. — **Moldau:** Budweis — 0,12, Prag + —. — **Havel:** Brandenburg, Oberpegel + —, Brandenburg, Unterpegel + —, Rathenow, Oberpegel + 1,34, Rathenow, Unterpegel + 0,58, Havelberg + 1,39. — **Elbe:** Pardubitz — 0,24, Brandeis — 0,28, Melnik — 0,78, Leitmeritz — 0,51, Außig — 0,30, Dresden — 1,71, Torgau + 0,01, Wittenberg + 0,93, Roßlau + 0,45, Aken + 0,74, Barby + 0,66, Magdeburg + 0,78, Tangermünde + 1,19, Wittenberge + 1,03, Lenzen + 1,14, Dömitz + 0,54, Darchau + 0,37, Lauenburg + 0,62.

Wasserwärme der Saale, mitgeteilt vom Florabad, am 31. Aug.: 18½° C.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

—y. **Die Generalversammlung des Stettiner „Bulkan"** hat den Antrag des Vorstandes bezüglich der Niederlassung in Hamburg angenommen. Dafür stimmte 5 200 000 M Kapital, dagegen 2 100 000 M Kapital. Proteste wurden nicht eingebracht.

—y. **Vom Magdeburger Rohzuckermarkt** wird der Berliner Börsen-Zeitung über die Woche vom 22.—28. August folgendes berichtet: In greifbaren Fabrikzuckern lag auch in dieser Berichtszeit wieder verschiedentlich Angebot seitens der Fabriken vor. Da nun aber im Terminmarkt der Preis der laufenden Ernte auf den Wertstand der neuen Ernte zurückgefallen war, ist die Lage für die Raffinerien eine durchaus gebesserte, denn sie haben nicht mehr nötig, Aufgelder für greifbare Zucker zu zahlen. Aus diesem Grunde fiel das Hauptangebot, im Gegensatz zu den Vorwochen, von Ausfuhrhändler die Zufuhren aufnahmen, den Raffinerien zu. Rheinische Raffinerien bewilligten zu Beginn der Berichtszeit ca. 9,05 M mit Sack ab frachtgünstiger Hannoverscher Station, hiesige Raffinerien zahlten um Wochenmitte 8,70 M Leihsäcke ab Station, später 8,85 M Leihsäcke bezw. 8,93 M mit Sack ab Station für recht mittelmäßige Ware. Süddeutsche Raffinerien waren gleichfalls im Markte; man legte zuletzt 9,80 bis 9,75 M mit Sack, frei Waggon Mannheim, 88 % Rend. die 50 Kilogramm an, zu welchem Preise auch die zweite Hand Baltische und in Hamburg angekommene bezw. demnächst fällige Zucker zufagte. Für neue Zucker lauten die Forderungen der Fabriken zumeist 9 M ohne Sack ab Station, 88 % Rend. die 50 Kilogramm. Ab und zu entschließt sich mal eine Fabrik, Untergebote anzunehmen, so z. B. am Freitag abend eine Anhaltiner Fabrik, die 4000 Zentner Oktober-Lieferung bis zum 20. cr. zu 8,65 M ohne Sack ab Station einem Ausfuhrhändler zusagte. Für Hannover/Braunschweigische Zucker boten rheinische und süddeutsche Raffinerien zuletzt 8,50 M ohne Sack November-Dezember-Lieferung ab Station. Nacherzeugnisse waren nur hier und da zugeführt, deren Wertstand ist ca. 25 ₰ die 50 Kilogramm niedriger wie in der Vorwoche anzunehmen. Der Verlauf des heutigen Marktes war ruhig, amtliche Preisfeststellungen fanden aus Mangel von Unterlagen nicht statt. Der hiesige amtliche Freitagsbericht bezifferte die Umsätze auf 70 000 Zentner (ledigliche Zucker aus erster Hand), sonst meldeten Hamburg 60 000 Zentner (greifbare, sowie Lieferung erster und zweiter Hand), Braunschweig 16 000 Zentner, Halle a. S. 36 000 Zentner, Stettin umschlos, Danzig 6200 Zentner, außerdem einige Pöstchen Lieferung, Breslau 9000 Zentner Lieferung. Raffinaden greifbar ohne Geschäft; für Lieferung neuer Ernte sind Käufer zu 17,50 M Basis gem. Melis im Markt, die Raffinerien fordern 17,75 M brutto für netto die 50 Kilogramm. Granulated geschäftslos. Für Indien zeigte sich zu Beginn der Woche einige Frage zu 12 sh. 3 d. p. Zwt., Doppelsäcke ready fob Hamburg. Im Terminmarkt fielen die August-September-Werte am Mittwoch auf 18 M fob Hamburg, somit auf den Preisstand für neue Ernte zurück. Seitdem war der Preis infolge der Käufe der englischen Raffinerien — angeblich 40 000 Sack — wieder auf 18,40/45 fob Hamburg gestiegen, größere Glattstellungen gegen die Hinhaltungen der Haussiers — zum Teil für Antwerpener Rechnung — per 25. bezw. 30. August ließen die Preise jedoch neuerdings auf 18,10 M fob Hamburg zurückfallen, wozu sich schließlich wieder mehr Kauflust einstellte. Die in dieser Woche angebotenen Zucker wurden teils zur Verschiffung nach England, teils zur Verschiffung nach Amerika verfügt. Die Werte der neuen Ernte neigten gleichfalls nach unten; die Verkäufe gegen die „Mußübernahmen" in Paris lasteten schwer auf dem Markte; hinzugesellten sich Verkäufe für österreichische Rechnung, günstige Rübenstandsberichte, sowie allgemeine Geschäftsunlust, genug lauter Umstände, welche die Unternehmungslust eindämmen, aber nicht beleben konnten, und die jede kleine Besserung, z. B. jene am Mittwoch im Keime erstickten. In der statistischen Lage des Artikels hat sich wenig verändert. Das Inland Deutschlands, sowie die Ostseehäfen sind von Zucker entblößt, da alles Verfügbare nach Hamburg verschifft wurde, was in der Hauptsache der Grund des Anschwellens des Hamburger Lagers ist. Wenn jetzt im Inlande Bedarf auftritt, werden die Raffinerien große Schwierigkeiten mit Anschaffung von Rohware auf September-Lieferung haben. Der Verlauf des heutigen Marktes war ruhig. Die amtliche Feststellung ergab für Kornzucker, 88 % Rend., die 100 Kilogramm fob Hamburg August 18,10 M G. 18,25 M B., September 18,05 M G. 18,20 M B., Oktober 17,95 M G. 18,00 M B. 18,00 M bez., Oktober-Dezember 17,80 M G. 17,90 M B., November-Dezember 17,70 M G. 17,80 M B., Januar-März 18,05 M G. 18,15 M B., Mai 18,45 M G. 18,50 M B. Laufende Ernte hat danach 80—70 ₰ neue 80—15 ₰ die 100 Kilogramm je nach Sicht gegen vergangenen Montag nachgegeben. Die englischen Märkte verliefen Montag in teils ruhiger, teils matter Haltung; am Mittwoch und auch Donnerstag wurde die Stimmung auf die Käufe der Raffinerien vorübergehend fest beziehungsweise stetiger, da jedoch die festländischen Märkte nicht folgten und bor allen Dingen Oesterreich fortgesetzt stärkeres Angebot den englischen Märkten zuführte, wurde die Haltung schnell wieder ruhiger. Schlußpreise Sonnabend mittag für Beet, 88 % Rend., p. Zwt., fob Hamburg: August 9 sh. ¼ d. Käufer, September 9 sh. Käufer, Oktober-Dezember 8 sh. 10 d. Wert, Januar-März 8 sh. 11¾ d. Käufer, Mai 9 sh. 1½ d. Käufer. Laufende Ernte hat danach 5 d., neue 3—2½ d. p. Zwt. je nach Sicht gegen vergangenen Sonnabend eingebüßt. Englische Raffinaden waren träge, die Preise gingen 6 bis 9 d. p. Zwt. zurück. Granulated zuerst ruhig, dann stetig, schließlich noch ruhiger, matt; laufende Ernte volle 6 d., neue 3 d. p. Zwt. niedriger. Kolonialzucker lustlos, Preise durchweg leicht zu Käufers Gunsten. Am Pariser Markt war vom Montag ab bis Mittwoch bald eine matte, bald eine ruhige, bald eine etwas freundlichere Stimmung an der Tagesordnung. Im späteren Verlauf war eine ruhige Haltung vorherrschend. Alte Ernte schwankte im Rahmen von 50 Ctms., neue von 25 Ctms. die 100 Kilogramm hin und her. Schlußpreise am Sonnabend mittag für Weiß Nr. 3 die 100 Kilogramm: August 25,75 Fr., September 25,87½ Fr., Oktober-Januar 26,50 Fr., Januar-April 27,12½ Fr. Alte Ernte steht

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190508312-14/fragment/page=0002

danach ⅝—½ Fr., neue ⅝ Fr. die 100 Kilogramm niedriger wie vor acht Tagen. Am Prager Markt überwog, neben zeitweilig ruhiger, fester Haltung, eine matte Stimmung. Raffinaden lagen ruhig; die zweite Hand unterbietet die Forderungen der Raffinerien. New-York war teils träge, teils ruhig, schließlich wieder festig. Die Notierungen für Zentrifugals und Muscovaden wurden ⅛ Ctms. p. lb. ermäßigt. Zentrifugals 96 % wurden sogar am Donnerstag zu 3²/₁₆ cif New-York umgesetzt. Die Witterung in Deutschland blieb in der ersten Wochenhälfte überwiegend trocken. Am Sonnabend/Sonntag regnete es ziemlich stark. Bezüglich der Rübenernte ist zu berichten, daß normale Gewichtszunahmen zu verzeichnen sind. Vielfach berichtet man über Gelbwerden der Blätter; dies deutet auf den Reifeprozeß hin, was bei der trockenen Witterung mit kühlen Nächten nicht weiter zu verwundern ist, zumal in diesem Jahre alle Feldfrüchte eine gewisse Frühreife halten. Mehrfach heißt man, daß man auf Gewichtsentäuschungen gefaßt sein müsse. In Hannover-Braunschweig reicht das Warzelgewicht stellenweise, d. h. in solchen Gegenden einer guten vorjährigen Ernte, nicht an das Gewicht des Vorjahres heran, andererseits ist es in solchen Bezirken (z. B. nach der Lüneburger Heide zu), wo im Vorjahr Trockenheit vorwaltete, höher.

Nachtrag. Montag nachmittag zeigte der Markt eine erneute Abschwächung von ca. 50 ₰ für alte und ca. 30 ₰ die 100 Kilogramm für neue Ernte infolge flauer Hamburger, Londoner und Pariser Meldungen. Die Flaue wird mit dem Tode des Direktors Cronier der Raffinerie Say in Verbindung gebracht und schwirren wieder verschiedene vollständig unkontrollierbare Gerüchte herum.

Preise 6 Uhr abends: August 17,50 ℳ G., 17,70 ℳ B., September 17,50 ℳ G., 17,70 ℳ B., Oktober 17,60 ℳ G., 17,70 Mark B., Oktober-Dezember 17,50 ℳ G., 17,60 ℳ B., 17,75 bis 17,50 ℳ bez., November-Dezember 17,40 ℳ G., 17,50 ℳ B., 17,60 ℳ bez., Januar-März 17,65 ℳ G., 17,75 ℳ B., 17,80—70 ℳ bez., Mai 18,15 ℳ G., 18,20 ℳ B., 18,35—25 ℳ bezahlt.

Nach 6 Uhr Oktober-Dezember 17,55 ℳ, Mai 18,15 ℳ bez.

Ueber den Verlauf der Zuckermärkte am Dienstag wird noch folgendes gemeldet: Die ersten Meldungen vom Londoner Zuckermarkt sind stetig, die Preise sind nicht schlechter wie gestern abend. Hamburg war vormittags schwankend; zuerst ca. 20 ₰ niedriger, dann etwas erholt, um 12 Uhr aber neuerdings niedriger. Die Mittagsquote war zuerst nicht schlechter, später auf Angebot von einer Seite neuerdings ca. 10 ₰ die 100 Kilogramm niedriger.

Tages-Marktberichte.

Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.

Berlin, 30. August 1905.

a) Für inländisches Getreide ist in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Ostpreußen	150—165	125—141	120—140	120—136
Westpreußen	160—166	135—149	130—135	123—134
Brandenburg	165—176	136—155	135—160	124—156
Pommern	160—170	135—143	135—140	126—142
Posen	160—169	130—142	128—146	120—144
Schlesien	150—173	132—150	120—144	120—142
Provinz Sachsen	155—180	135—160	129—180	n.125/70a.
Schleswig-Holstein	160—176	140—152	135—152	140—154
Hannover	153—181	140—165	130—180	n.130/73a.
Westfalen	159—172	137—149	124—145	133—155
Kassel	163—165	143—146	135—145	160/170a.
Kgr. Sachsen	160—184a.	148—156	150—168	130—165
Mitteldeutsche Staaten	150—170	140—160	150—170	150—170
Baden	169—185	142—155	145—170	136—170
Elsaß-Lothringen	178—190	142—145	—	145—180
Mecklenburg	157—164	135—143	136—142	130—143

b) Für inländisches Getreide ist an den wichtigsten Markt- und Börsenplätzen des Inlandes in Mark pro Tonne gezahlt worden:

Stadt				
Königsberg i. Pr.	159	140¼	—	129
Danzig	166	149	130	134
Stettin	165	143	—	142
Posen	169 n.	142	—	132n.
Berlin	170	153	—	154¼
Magdeburg	165	149	160 a.	160 n. 145
Leipzig	172	156 n.	168 a.	165 n. 147
Hamburg	164	151	—	—
Hannover	164	146	180	170
Neuß	168 n.	143 n.	—	n. 133 a. 140
Mannheim	179¾	154¼	—	139
Allenstein	150—165	125—140	120—130	120—136
Thorn	160	135	130	134
Schneidemühl	160—162	140—142	144—146	140—142
Bernburg	150—170	140—160	150—165	160—170
Zerbst	167	145—148	150—170	150—160
Saargemünd	181—183	142—145	—	145—150
Waren	157—161	135—142	140	130
Rostock	162—164	137—143	136—142	130—143

Kernen: Bayern 166—183, Baden 172—190 ℳ.
Raps: Stettin 200—210 ℳ.
a. = alte Ware, n. = neue Ware.

c) Tägliche Börsennotierungen des Auslandes auf Grund heutiger eigener Depeschen in Mark per Tonne ausschließlich Fracht, Zoll, Spesen und Qualitätsunterschiede

		am 30. August		voriger Kurs
Newyork	Weizen loko 86 Cts.	ℳ 132,70	86¾ Cts.	ℳ 133,45
Chicago	„ Sept. 78⅞ Cts.	„ 121,70	79⅝ Cts.	„ 122,65
Liverpool	„ Sept. 6 sh. 8⅛ d.	„ 150,40	6 sh. 8¼ d.	„ 150,70
Odessa	„ loko 94 Kop.	„ 123,50	94 Kop.	„ 123,50
Riga	„ loko 97½ Kop.	„ 128,10	97½ Kop.	„ 128,10
Paris	„ Aug. 22,20 Frs.	„ 180,25	22,50 Frs.	„ 182,80
Antwerpen	„ — — Frs.	„ —,—	— Frs.	„ —,—
Budapest	„ — — Kr.	„ —,—	— Kr.	„ —,—
Buenos Aires*	Weizen loko — ct. pap.	„ —,—	675 ctvs. pap.	„ 120,15
Odessa	Roggen loko 81 Kop.	„ 106,40	81 Kop.	„ 106,40
Riga	„ loko 84 Kop.	„ 110,35	84 Kop.	„ 110,35
Antwerpen	„ — — Frs.	„ —,—	— Frcs.	„ —,—
Odessa	Hafer — Kop.	„ —,—	— Kop.	„ —,—
Riga	„ loko 72 Kop.	„ 94,60	72 Kop.	„ 94,60
Odessa	Futtergerste loko 64 Kop.	„ 84,10	65 Kop.	„ 85,40
Riga	„ loko 72 Kop.	„ 94,60	72 Kop.	„ 94,60
New-York	Mais Sept. 59 Cts.	„ 97,55	59⅜ Cts.	„ 98,15
Odessa	„ — — Kop.	„ —,—	— Kop.	„ —,—
Budapest	„ Aug. —,— Kr.	„ —,—	—,— Kr.	„ —,—
Antwerpen	„ — — Frcs.	„ —,—	— Frcs.	„ —,—
Buenos Aires*	„ loko — ct. pap.	„ —,—	485 ctvs. pap.	„ 86,35

* bösr. Buenos Aires.

Fracht von Odessa nach Hamburg 9,00 ℳ, nach Rotterdam 8,50 ℳ
Fracht von Nicolajew nach Hamburg 9,00 ℳ, nach Rotterdam 8,50 ℳ
Roggen: Fracht von Riga nach Hamburg 5,30 ℳ, nach Rotterdam 5,90 ℳ. Roggen: Fracht von Riga nach Stettin 5,00 ℳ
Roggen: Fracht von Argentinien nach St. Vincent 15,85 ℳ, nach direkten Häfen 11,75 ℳ.

Die Frachten verstehen sich per 1000 kg.

d) Tägliche ausländ. Offerten in Mark per Tonne einschließlich Fracht-Zoll-Spesen.

Hamburg, 30. August. Weizen: Kansas II Aug./Sept. 175 ℳ, La Plata 80 kg Sept./Okt. 176 ℳ — Roggen: Südruss.: 9³⁰/₃₅ Pud geladen 152 ℳ. Donau-Bulg.: 72/73 kg Aug./Sept. 152 ℳ. — Hafer: Clipped 38 Pfd. Oktober 131 ℳ, Nov. 132 ℳ. — Futtergerste: Südruss.: 60/61 kg schwimmend 114½ ℳ, Sept. 115½ ℳ, Okt. 116½ ℳ. — Mais: Mixed: Dez. dreibändig 112⅞ ℳ, Jan. nördliche Häfen 112½ ℳ. La Plata: Juni/Juli 121 ℳ, Aug./Sept. 120½ ℳ. Sept./Okt. 120½ ℳ.

Rotterdam, 30. Aug. Weizen: Bahia Blanca: russ. 82 kg Aug./Sept. 177½ ℳ, 80 kg Aug./Sept. 176 ℳ. Barletta: 82 kg Aug./Sept. 177½ ℳ, 80 kg Aug./Sept. 176 ℳ. Ulka: 9³⁰/₃₅ Pud Sept. 169 ℳ, 9³⁰/₃₅ Pud Sept. 170½ ℳ, 9⁴⁰/₄₅ Pud Sept. 172 ℳ, 10 Pud Sept. 175 ℳ, 10 Pud ⁸/₁₀ Azof Sept. 181—188 ℳ. Rumän.: 78/79 kg 3 % Sept. 170 ℳ, 79/80 kg 2 % Sept. 171½ ℳ, 80/81 kg 1 % Sept. 173 ℳ. Saxonska 130/31 Pfd. Sept./Okt. 175 ℳ. — Roggen: Südruss.: 9¹⁵/₃₀ Pud prompt 148 ℳ, 9³⁰/₃₅ Pud prompt 150 ℳ, 9³⁵/₃₀ Pud prompt 151 ℳ. Bulgar./Rumän. 72/73 kg prompt 150 ℳ. — Futtergerste: Südruss.: 60/61 kg prompt 117 ℳ, Sept. 116 ℳ. — Hafer: Nordruss.: 47/48 kg prompt 130 ℳ, Okt. 130 ℳ. — Mais: Mixed: Okt. 126 ℳ. La Plata: Sept./Okt. 121 ℳ.

— Berlin, 30. Aug. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, guter neuer märk. 164,00—166,00 ℳ ab Bahn. Roggen, guter neuer märkischer 147,00—149,00 ℳ ab Bahn. Gerste, schwere inländ. Futtergerste 141,00—154,00 ℳ, russische und Donau schwere 145,00—151,00 ℳ, ab Bahn und frei Wagen. Hafer, alter märk., mecklenburg., pomm., preuß., pos. und schles. fein 157,00—164,00 ℳ, mittel 148,00—156,00 ℳ, gering 145,00—147,00 ℳ, neuer inländischer 134,00—145,00 ℳ, russ. fein 145,00—152,00 ℳ, mittel und gering 137,00—144,00 ℳ ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerik. mixed gesund 132,00—134,00 ℳ, mittel mit Geruch 124,00—129,00 ℳ frei Wagen. Erbsen, inländ. u. ausl. Futterware mittel 141,00—150,00 ℳ, feine und Taubenerbsen 153,00—164,00 ℳ ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 21,25—22,75 ℳ. Roggenmehl 0 und 1 19,30 bis 20,90 ℳ. Weizenkleie 9,60—10,25 ℳ. Roggenkleie 10,60—11,00 ℳ.

— Mittagsbörse: Weizen, neuer guter märk. 163,50—166,00 ℳ ab Bahn, Sept. 168,00—167,50—168,00 ℳ, Okt. 169,75—169,25 bis 169,50 ℳ, Dez. 172,50—172,25—172,50 ℳ, Mai 179,50—179,25 bis 179,50 ℳ. Roggen guter neuer märk. 147,50—148,50 ℳ, feuchter 140,50 ℳ ab Bahn, Sept. 152,25—151,50—152,00—151,75 ℳ, Okt. 152,50—151,75—152,00 ℳ, Dez. 152,25—151,75—152,00 ℳ. Hafer Sept. 135,50—135,00 ℳ, Dez. 138,75—138,50 ℳ. Mais Sept. 123,50 ℳ, Oktober 122,00 ℳ, Dez. 122,00 ℳ. Weizenmehl 00 21,25 bis 22,75 ℳ. Roggenmehl 0 und 1 19,30—20,80 ℳ. Rüböl, August 46,40 ℳ, Brief, Okt. 46,40—46,60 ℳ, Dez. 47,20—47,40 ℳ, Mai 48,50 ℳ. Geld. — Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich): Weizen, Sept. 168,00 ℳ, Okt. 169,50 ℳ, Dez. 172,25 ℳ, Mai 179,50 ℳ. Roggen, Sept. 151,75 ℳ, Okt. 152,00 ℳ, Dez. 152,00 ℳ, Mai 160,50 ℳ. Hafer, Sept. 135,00 ℳ, Okt. 136,25 ℳ, Dez. 138,50 ℳ. Mais, Sept. 123,50 ℳ, Okt. 122,00 ℳ, Dez. 122,00 ℳ. Mehl, Sept. 19,25 ℳ, Okt. 19,10 ℳ, Dez. 19,10 ℳ. Rüböl loko 46,40 ℳ, Aug. 46,40 ℳ, Okt. 46,60 ℳ, Dez. 47,40 ℳ. Mai 48,50 ℳ.

— Magdeburger Handelsbericht vom 30. Aug. (Nichtamtlich.) Prima Kartoffelstärke und -Mehl 27,75—28,00 ℳ für 100 kg.

— Magdeburg, 30. Aug. Getreide und Futtermittel. (Gebr. Friedeberg.) Glatter Weizen 152—164 ℳ, Rauhweizen 153—158 ℳ, Roggen 143—151 ℳ, Chevaliergerste 148—160 ℳ, Landgerste 140—148 ℳ, alter inländ. Hafer 156—160 ℳ, neuer inländ. 140—146 ℳ, alter russ. 142—154 ℳ, für 1000 kg.

Wochen-Marktberichte.

✝ Bericht über Butter, Schmalz und Speck von Gebr. Gause in Berlin, 30. Aug. (Originalbericht der „Hall. Ztg.") Butter: Der Markt verlief diese Woche ruhig, die Käufer verhielten sich abwartend und wurde nur das Notwendigste für den Konsum gekauft. Feinste Qualitäten konnten jedoch zu unveränderten Preisen geräumt werden. Die lebhafte Nachfrage für russische Meiereibutter hält an. Die heutigen Notierungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia Qualität 122—126 ℳ, do. IIa Qualität 116—123 ℳ. Schmalz: Fortwährende Käufe der Packer, welche für ihre Produkte guten Absatz haben und eine noch weiter steigende Exportnachfrage erwarten, erhalten den Markt andauernd in sehr fester Tendenz. Sie verhindern nicht nur jeden weiteren Rückgang, sobald die Preise einmal durch Gewinnverkäufe etwas gedrückt werden, sondern veranlassen, daß dieselben sofort wieder steigende Richtung einschlagen. Die heutigen Notierungen sind: Choice Western Steam 47,75—48,25 ℳ, amerik. Tafelschmalz Borussia 50 ℳ, Berliner Stadtschmalz Krone 50,00 ℳ, Berliner Bratenschmalz Kornblume 52,00—56,00 ℳ in Tierces. Speck: sehr fest und lebhafte Nachfrage.

— Butter-Bericht von Gust. Schultze & Sohn, Butter-Großhandlung, Berlin C. 19 (Gertraudtenstraße 22), den 30. Aug. Die rege Frage, welche nach allen Sorten Hofbutter in voriger Woche bestand, hat nachgelassen. Die um die jetzige Jahreszeit außergewöhnlich hohen Preise, die Nähe des Monatsschlusses wirken nachteilig auf den Absatz und die Kauflust ein. Das Angebot war dringend und ist die Stimmung matter. — Preisfeststellung der von der ständigen Deputation gewählten Notierungs-Kommission: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia 122—126 ℳ, do. IIa 116—123 ℳ, do. IIIa 108 bis 117 ℳ, bo. abfallende 98—108 ℳ. Tendenz: ruhig.

Viehmärkte.

— Berlin, 30. Aug. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkauf standen: 306 Rinder, 1823 Kälber, 1691 Schafe, 11 876 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfd. in Pfennigen). Für Ochsen, Bullen und Kühe fehlen die Notierungen. Kälber: a. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 87—92; b. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 78—85; c. geringe Saugkälber 64—74; d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) —,—. Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 81—84; b. ältere Masthammel 77—80; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 68—72; d. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) —,—. Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 220—280 Pfd. schwer 69; b. fleischige 67—68; c. gering entwickelte 64—66; d. Sauen 66 ℳ für 100 Pfd. mit 20 % Tara. Verlauf und Tendenz des Marktes: Vom Rinderauftrieb blieben ungefähr 60 Stück unverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich trotz des geringen Auftriebes ruhig. Bei den Schafen fanden etwa 1000 Stück Absatz. Der Schweinemarkt verlief lebhaft und wurde geräumt. Ausgesuchte und schwere Schweine brachten Preise über Notiz.

— Magervieh- und Ferkelmarkt am Mittwoch, den 30. August. Auftrieb: 5931 Schweine und 726 Ferkel. Verlauf des Marktes: Reges Geschäft, zum Schluß gedrückte Preise unverändert. Es wurden gezahlt im Engroshandel für Läuferschweine: 6—7 Monate alt 53 bis 68 ℳ, 3—5 Monate alt 37—53 ℳ; Ferkel: mindestens 8 Wochen alt 15—23 ℳ, unter 8 Wochen alt 14—16 ℳ.

— Hamburg, 30. Aug. (Bericht der Notierungs-Kommission.) Schweinemarkt auf dem Viehhof „Sternschanze" vom 29. und 30. August.

Es wurde gezahlt für 50 kg Lebendgewicht nach Abzug vereinbarter nebenstehender Tara.

	Dienstag 29. 8.	Mittwoch 30. 8.	
Beste schwere reine Schweine	69—70	69—70	20 % T.
Schwere Mittelware	68—69	68	22 „
Gute leichte Mittelware	67½—68	67—68	22 „
Geringere Mittelware	63—66	62—66	24 „
Sauen nach Qualität	62—66	62—66	schw. „
Der Handel war	recht rege	recht rege	

Waren- und Produktenberichte.

Getreide.

* Hamburg, 30. August. Weizen träge, Mecklenburger und Ostholsteiner 165—173. Roggen ruhig, Mecklenburger und Altmärker 145—154, russischer cif. 9 Pud 10/15, Aug. 114,00. Gerste fest, südrussische cif. August 95,00. Hafer ruhig, Holsteiner u. Mecklenburg. 150—156. Mais ruhig, Americ. mixed cif. 108,00, La Plata cif. Juli-Aug. 104,00.

* Pest, 30. August. Weizen ruhig, per Oktober 15,72 Gd., 15,74 Br., per April 16,36 Gd., 16,38 Br. Roggen per Oktober 12,84 Gd., 12,86 Br. Hafer per Oktober 12,02 Gd., 12,06 Br., per April 12,64 Gd., 12,66 Br. Mais per August —,— Gd., —,— Br., per September —,— Gd., —,— Br., per Mai 13,32 Gd., 13,34 Br.

* Paris, 30. August. (Anfang). Weizen ruhig, per August 22,15, per September 22,20, per September-Dezember 22,40. Roggen ruhig, per August 15,50, per November-Februar 15,50.

Raps.

* Paris, 30. August. (Schluß). Weizen stetig, per August 22,15, per September 22,20, per September-Dezember 22,45. Roggen ruhig, per August 15,50, per November-Februar 15,50.

* Antwerpen, 30. August. Weizen ruhig, Mais stetig, Gerste stetig, Hafer ruhig.

* London, 30. August. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten.

* New-York, 30. August. (Telegramm.) Roter Winter-Weizen lok. 84¾, per September 85¼, per Dez. 84⅜, per Mai 88¼, per Juli —,—. Mais per Sept. 59½, per Dezember 51, per Mai —,—. Mehl 3,50. Getreidefracht 1¼.

* Chicago, 30. August. (Telegr.) Weizen per Sept. 78⅜, per Dez. 80⅜. Mais per September 53½.

* Pest, 30. August. Raps per August —,— Gd., —,— Br.

Zucker.

* Hamburg, 30. August. (Anfangsbericht). Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per August 16,75, per Sept. 16,80, per Oktober 17,15, per Dez. 17,00, per März 17,40, per Mai 17,70. Tendenz: Ruhig.

* Hamburg, 30. August. (Schlußbericht). Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per August 17,10, per September 17,10, per Oktober 17,50, per Dezember 17,50, per März 17,95, per Mai 18,15. Fest.

* London, 30. August. 96% Java-Zucker loko ruhig, 10 fl. 9 d. nom., Rüben-Rohzucker loko stetig, 8 fl. 7½ d. Wert.

Kaffee.

* Hamburg, 30. August, vorm. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos September 39¼ G., Dezember 39¾ G., März 40¼ G., Mai 40⅞ G. Tendenz: Stetig.

* Hamburg, 30. August, nachm. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos September 39½ G., Dezbr. 40 G., März 40½ G., Mai 41 G. Tendenz: Stetig.

* Amsterdam, 30. August. Java-Kaffee good ordinary ruhig, loko 31.

* Havre, 30. August. Kaffee Good average Santos per Sept. 48,25, Dezember 48,75, März 49,00, Mai 49,50. Tendenz: Behauptet.

* New-York, 30. August. Kaffee schloß stetig, bis 10—15 Punkte niedriger. Zufuhren in Rio 13 000 Sack, in Santos 62 000 Sack.

Petroleum.

* Hamburg, 30. August. Petroleum ruhig. Standard white loko 5,80.

* Antwerpen, 30. August. Petroleum. Raffiniertes Type weiß loko 17½ bez. u. Br., do. August 17½ Br., do. per September 17¾ Br., do. per Okt.-Dez. 18 Br. Ruhig.

* New-York, 30. August. (Telegramm.) Petroleum Standard white in New-York 6,90, do. in Philadelphia 6,85, do. in Refined Cases 9,60, do. Credit Balances at Oil Citu 1,27.

Spiritus.

* Hamburg, 30. August. Spiritus ruhig, August 17,00 G., Aug.-Sept. 17,00 G., Sept.-Okt. 17,00 G.

* Paris, 30. Aug. (Anfangsbericht). Spiritus matt, Aug. 46,50, September 42,75, September-Dezember 38,25, Januar-April 35,50.

* Paris, 30. August. (Schlußbericht.) Spiritus matt, August 46,25, September 43,25, September-Dezember 38,50, Januar-April 35,75.

Hülsenfrüchte.

* Magdeburg, 30. August. Erbsen, gelbe zum Kochen 17,50 bis 21,00 Mk., Speisebohnen (weiße) 24,00—36,00 Mk., Linsen 24,00 bis 44,00 Mk., alles für 100 kg.

Oelsaaten. Oele. Fettwaren.

* Köln, 30. August. Rüböl loco 50,50, Oktober 51,00.

* Hamburg, 30. August. Rüböl fest, loco unverzollt 48,00.

* Amsterdam, 30. August. Leinöl behpt., loco 17½, Sept. 17⅛, Sept.-Dez. 17⅛, Jan.-Mai 18¼, Juni-August 18¾.

* Paris, 30. August. (Schluß-Bericht.) Rüböl ruhig, August 47,25, Septbr. 46,75, Sept.-Dez. 47,00, Jan.-April 47,50.

* New-York, 30. August. (Telegramm.) Schmalz Westernsteam 8,40, do. Rohe und Brothers 8,60.

Kartoffeln. Stärke. Kartoffelmehl.

* Berlin, 30. Aug. Kartoffelstärke 27,50—28,00 Mk., Kartoffelmehl 27,50—28,00 Mk., feuchte Stärke —,— Mk.

* Hamburg, 29. August. Kartoffelstärke 27½—28 Mk., Lieferung Okt.-Dez. 20—20½ Mk., Kartoffelmehl, prompt 28—28½ Mk., Lieferung Okt.-Dez. 20—20½ Mk., Superior-Stärke 28—28½ Mk., Superior-Mehl 28½—29 Mk. per 100 Kilogramm.

* Magdeburg, 30. August. Eßkartoffeln neue 5,50—6,00 Mk. für 100 Kilogramm.

Fleisch. Butter. Eier

* Magdeburg, 30. August. Rindfleisch im Großhandel 0,98 bis 1,08 Mk., von der Keule 1,50—1,60 Mk., Bauchfleisch 1,20—1,40 Mk., Schweinefleisch 1,50—1,60 Mk., Kalbfleisch 1,30—1,40 Mk., Hammelfleisch 1,30—1,40 Mk., Speck, geräuch. 1,50—1,60 Mk., Eßbutter 2,40 bis 2,70 Mk., alles für 1 kg, Eier, für 60 Stück 3,80—4,40 Mk.

Fische.

* Hamburg, 29. August. Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Zentner. Steinbutt, große und mittel 95—105 Mk., kleine 50—80 Mk., Seezungen, große 150—160 Mk., kleine 100 bis 105 Mk., dänische —,— Mk., Kleiße, große 60—65 Mk., kleine 30—50 Mk., Rotzungen 50—55 Mk., Schellen, große 45—60 Mk., mittel 30—50 Mk., kleine 20—25 Mk., lebende Karpfen —,— Mk., Schellfische, große 20—30 Mk., mittel 15—25 Mk., kleine 10—14 Mk., Cabliau, große 14—18 Mk., kleine 10—13 Mk., Seehechte 18—22 Mk., Lengfisch 8—10 Mk., Blaufisch 10—12 Mk., Knurrhähne 10 bis 12 Mk., Dorsch —,— Mk., Rochen 5—6 Mk., Elblachs —,— Mk., Lachs, rotsl., 170—180 Mk., Silberlachs —,— Mk., Lachsforellen 100—160 Mk., Zander 70—120 Mk., Flußhechte 80—95 Mk., Schnepel —,— Mk., Barse 20—30 Mk., Brachsen 20—25 Mk., Hummern, lebende 250—260 Mk.

Stroh. Heu.

* Magdeburg, 30. August. Richtstroh 4,20—4,80 Mk., Krummstroh 3,20—3,80 Mk., Heu 6,00—7,00 Mk. für 100 kg.

Baumwolle und Wolle.

* Bremen, 30. August. Baumwolle. Schwach. Upland middling loco 56⅞ Pfg.

* Antwerpen, 30. August. Wolle. La-Plata-Zug Type B. Septbr. 5,15 bez., April 5,15 Verkäufer. Behauptet.

* Havre, 30. August. 3¼ Uhr. Wolle. August 191,00, März 173,00. Tendenz: Stetig.

* Liverpool, 30. August. (Schluß-Bericht.) Baumwolle. Umsatz 7000 Ballen, davon für Spekulation und Export 300 Ballen. Tendenz: Willig.

Amerikan. good ordinary Lieferungen: Willig.

Per August	5,81,	Per Dez.-Jan.	5,86,
„ Aug.-Sept.	5,81,	„ Jan.-Febr.	5,88,
„ Sept.-Okt.	5,81,	„ Febr.-März	5,89,
„ Okt.-Nov.	5,83,	„ März-April	5,91,
„ Nov.-Dez.	5,85,	„ April-Mai	5,91.

Metalle.

* Amsterdam, 30. August. Banczinnn behauptet, loco 92⅛.

* London, 30. Aug. Silber 27¾ Lstrl., Chili-Kupfer 72½ Lstrl., per 3 Monate 71⅝ Lstrl., Blei, span. 14½ Lstrl., engl. 14¾ Lstrl., Zinn 150¼ Lstrl., Zink 25¾ Lstrl.

* Glasgow, 30. August. (Schlußbericht.) Roheisen. Scotch warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough III 48 sh 3 d.

* Rio de Janeiro, 29. August. Wechsel auf London 17³¹/₃₂.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebensleben; für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: Max Ebeling; für Lokales: Lothar Heese, sämtlich in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Hallischen Zeitung in Halle a. S." zu adressieren. — Für unverlangt eingehende Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen. Sendungen, welche eventuell zurückgesandt werden sollen, muß das Porto beigefügt sein. — Für die Inserate verantwortlich Paul Kersten, Halle a. S. Telephon 158.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190508312-14/fragment/page=0003

Berliner Börse, 30. August 1905.

Berlin, Bankdiskont, 5% Lombardzinsfuss 4%, Privatdiskont 2½%.
Umrechungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ. 1,70, 1 Kr. 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 holl: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,125½ M. — 1 Rbl.: 2,16, 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll. 4,20. — 1 Lstrl. 20,40 M.

Dtsch. Fonds u. St.-Pap.

Dtsch. Reichs-Anl.	3½	100,40b
do. 1905 v. 07	3½	100,50G
Dtsch. R.-A. unk. 05	3½	100,90b
do. do.	3	89,90b
Pr. cons. A. unk. 05	3½	101,10G
do. do.	3	89,90b
Bad. Sth.-Anl. 01	4	103,70bG
do. do. 02	3½	—,—
Bayerische Anleihe	4	101,25bG
do. do.	3½	100,30bG
do. Eisb.-Obl.	3	89,20bG
Braunschw. Ldg.	3½	99,10b
Bremn. Anleihe 1899	3½	99,10b
do. 1896	3	87,00b
Cassaler Landescr.	3½	99,40bG
Gr. Hess. St.-A. 09	4	—,—
do. 93/00	3½	100,20B
do. 96, 03, 04, 05	3	86,90bG
Hamb. Staatsr.	3½	101,00bG
do. amort. 1900	4	103,25G
do. do. 93/99	3½	99,80bG
do. Staats-Anl. 02	3	88,20G
Lübeck. St.-Anl. 99	3½	99,70G
do. do. 95	3	—,—
Meckleub. Ch. Schuld	3½	—,—
do. cons. 90/94	3½	100,10G
Oldenb. St.-Anl.	4	—,—
do. do.	3½	100,00B
do. Bod.-Cr.-Pfdb.	3½	100,40G
Sachs.-Meining. Lrc.	4	100,25bB
Sächs. Anleihe	3½	—,—
do. Staatsr.	3	88,75bG
Brandb. Pr.-Anleihe	3½	99,00B
Han. Pr. Vll. VIII.	4	—,—
do. do. IX.	4	—,—
Hdpr. Prov.-Anleihe	4	104,90bG
do. do.	3½	98,75b
Pomm. Prov.-Anl.	3½	—,—
Posener Prov.-Anl.	3½	98,75b
do. do.	4	—,—
Rheinpr. XX. XXI.	4	102,25b
do. XXII. XXIII.	3½	101,00G
do. XIX. unk. 09	3½	99,90b
do. XIVV-XVIII.	3½	99,80b
do. XVIII.	3½	94,20b
do. IX. XI. XIV.	3	90,25G
Westf. Prov.-Anleihe	4	103,50G
do. do.	3½	99,30bG
do. do.	3	89,25G
Westpr. Prov.-Anl.	4	—,—
do. do.	3½	—,—
Aachener St.-Anl.	3½	98,75G
Altona St.-Anl.	3½	99,00B
Anhl. Kr. 1901	4	—,—
Augsburger St.-Anl.	3½	—,—
do. do.	4	102,30B
Barmen 1899	4	101,25G
do. 1901	3½	98,75B
Berl. St.-Anl. 66/75	3½	99,90b
do. 76/78	3½	99,80b
do. 82/98	3½	99,80b
do. Stadt-Syn.	4	102,00G
do. do. 1902	3½	99,90G
Bielefelder St.-Anl.	4	105,50bG
Bonner St.-Anl.	3	88,00G
Bonn. Rummelsb.	3½	99,25G
Brandenburger 01	4	102,20G
Breslauer St.-Anl. 01	3½	99,75G
Bromberger v. I. 02	4	102,10B
Charlottenb. 89-99	4	102,10G
do. 95/99 1902	3½	99,55G
Chemnitzer St.-Anl.	4	102,30G
Crefelder 00 unv. 05	4	100,90B
Danziger St.-Anl.	3½	99,00B
Dt. Wilmersdorf	4	103,30G
Dortmunder St.-Anl.	4	101,00G
Dresdener St.-Anl.	4	104,10bG
Düsseld. 99 uv. 06	4	101,30b
do. 88/1903	3½	99,00B
Elberfeld. St. 1889	3½	99,20bB
do. 1899 I.	4	101,40B
Erfurter Stadt-Anl.	4	101,60bG
Essener Stadt-Anl.	3½	99,25G
Frankf. St.-Anl. 01	3½	—,—
Freiburg i. B. 1903	3½	98,75G
Fürstenwald. St.-A.	3½	98,50G
Görlitzer St.-Anleihe	4	102,10G
do. do.	3½	99,60G
Hallesche St.-Anleihe	3½	99,10G
do. do.	4	101,00B
Hamm i. W. 1903	3½	—,—
Hannov. St.-Anl. 95	3½	99,25G
Hildesheim. St.-Anl.	3½	—,—
Kaiserl. St.-Anl.	4	—,—
Karlsr. St.-A. 98/99	3	92,30B
Kieler St.-Anl.	3½	98,75B
Kölner St.-Anl. v. 98	3½	99,00bG
do. 1900	3½	99,00bG
Königsb. St.-Anl. 99	4	101,00B
Leer i. O.	3½	98,60G
Lichtenb. Gem. 00	4	101,70G
Lübecker St.-A. 1900	4	—,—
do. do. 1902	3½	—,—
Magdeburger 02	3½	—,—
do. 94 unv. 10	4	103,50bG
Mannheimer v. 1901	4	101,60G
Mülh.-Rhr. St.-Anl.	3½	98,80G
Münchener St.-Anl.	3½	99,20G
do. 1900/01	4	103,20bG
Münsterer 1897	3½	98,70G
Nürnb. St.-A. 99/01	4	103,40G
do. 1902 a. 13	4	—,—
do. 1899/98	3½	99,00G
Posner St.-Anl.	4	—,—
Pirmasens	4	100,70G
Posener St.-Anl.	3½	98,80G
Potsdamer St.-Anl.	4	—,—
Rostocker St.-Anl.	3½	98,70G
Schöneb. Gem.-Anl.	3½	99,30B
Schweriner St.-Anl.	3½	98,80G
Spandauer St.-Anl.	4	102,25G
do. do.	3½	98,70G
Stargarder St.-Anl.	3½	—,—
Stettiner St.-Anl.	3½	99,25G
Tellower Reich	4	105,00bG
Thorn 01 unv. 11	4	—,—
Weimarsche St.-Anl.	3½	—,—
Wiesb. St.-A. 95/01	3½	98,90G
Preußische Pfandbriefe.		
Berliner Pfandbriefe	3	—,—
do. do.	4½	116,20G
do. do.	4	101,50bG
do. do.	3½	101,80G
do. neue	4	101,90B
do. neue	3½	99,75G
do. neue	3	88,60G
Landsch. Centr.	4	99,80bG
do. do.	3	88,40G
Kur- und Neumn.		
do. alte	3½	101,25G
do. Comm.-O.	3½	99,60G
Ostpreussische	3½	99,40G
do. do.	3	87,70G
Pommersche	3½	100,00b
do. do.	3	87,50G
do. neuldsch.	3½	99,60b
Posensche	3	87,75G
do. XI-XVIII	4	101,25G
do. Lit. B.	4	95,60B
do. Lit. B.	3	88,10b
Sächsische	4	—,—
do. do.	3½	99,50G
do. do.	3	87,80G
Schles. allld.	4	—,—
do. ldsch. L. A.	4	101,20G
do. do.	3½	99,60B
do. do.	3	88,80G
do. L. C.	4	—,—
do. do.	3½	99,60B
do. do.	3	88,80G
do. L. D.	4	—,—
do. do.	3½	99,60B
do. do.	3	88,60G
Schles. Holst. L. C.	4	—,—
do. do.	3½	98,90G
Westf. Land	4	103,00G
do. do.	3½	99,10B
Westpr. ritt. I.	4	101,90G
do. do. I. B.	3½	99,70G
do. do. II.	3½	99,30b
do. do. I.	3	88,10G
do. do. II.	3	88,10G
Westpr. neuland.	3	87,70b
Hess. Land-Hp.-Pf.	3½	99,70G
do. do. VI-VIII	3½	99,80G
do. do. IX-XI	3½	100,00G
do. Com.-Obl. I-II	3½	99,90G
do. do. III-IV	3½	100,00G
Stadt. Ldw. Pfdbr.	3½	100,20G
do. do.	3½	99,75B
Renten-Briefe.		
Hannoversche	4	103,25G
do.	3½	100,00G
Hessen-Nassau	4	—,—
do.	3½	100,00G
Nur- und Neum.	4	103,25G
do.	3½	99,75G
Pommersche	4	103,00G
do.	3½	99,50G
Posensche	4	103,25G
do.	3½	99,50G
Preussische	4	103,00G
do.	3½	99,40G
Rheinl.-Westf.	4	103,00G
do.	3½	99,40G
Sächsische	4	103,10G
Schlesische	4	102,70G
do.	3½	99,80G
Schleswig-Holstein.	4	103,00G
do.	3½	99,40G
Deutsche Lose.		
Anh. Günsch. 7 Gl.	frc.	192,00b
Augsburg. 7 Gld.-L.	frc.	53,50bG
Bad. Prämien-Anl. 67	4	155,40bG
Bayer. Prämien-Anl.	4	—,—
Brschw. 20 Tlr.-Lose	frc.	206,75b
Köln-Md. Pr.-Anl.	3½	147,75bG
Meinin. 50 Tlr.-Lose	3½	148,10bG
do. 7 Gld.-Lose	3½	154,00G
Meininger 7 G.-Lose	frc.	53,50bG
Oldenb. 40 Tlr.-Lose	3	131,50b
O.-Dstrch. Schneidem.	3½	99,15G
Ostpr. Eisenb.-Anl.	3½	102,00bG
Ausl. Fonds u. Pfandbr.		
Argent. Eisenb.-Anl.	5	100,70bG
5% Argent. Anleihe	5	—,—
do. 1000 Pes. abg.	5	100,00bG
4½% do. innere	4½	98,50bG
4% Argent. v. 1896	4	—,—
4% Arg. A. 1896	4	90,50G
Bosnische Anleihe	4	—,—
do. 1905	4½	—,—
do. 1902	4½	101,75bG
Bulgar. St.-Anl. 92	5	—,—
do. do. m.	6	102,80B
Chile Gold-Anleihe	4½	—,—
Chin. Anl. v. 1895	6	—,—
do. v. 1896	5	102,00G
do. v. 1898	4½	96,90bG
Egypt. Anleihe gar.	3	—,—
do. Daira-Anl.	4	—,—
Finlandische Lose	3	183,00b
Freiberg. 15 Fr.-L.	4	84,00b
Griech. Anl. 81/84	1,6	54,70bG
do. cons. Gold.	1,3	43,00bG
do. Monopol	1/4	55,00bB
do. Piräus-L. 400	1,6	53,90G
Japanische Anleihe	4	94,60bG
Italienische Rente	4	105,00G
do. neue	4	105,80b
Mexik. Anl. 200 L.	5	102,75bG
do. 500 L.	5	102,60b
do. 1904	4	94,40B
Norwegener Anl. 94	3	—,—
do. 88	3	—,—
Oesterr. Goldrente	4	101,90B
do. Kronenrente	4	100,90b
do. einh. cv. Rente	4	100,70bG
do. Silberrente	4½	—,—
do. Papr.-Rente	4	—,—
do. Staats-A. (L.)	4	84,50b
do. 1860er Lose	4	158,70bG
do. 1864er Lose	4	302,50b
Port. St.-A. unif. III.	3	68,40G
do. III. Spec. fr.	3	14,50G
Rumän. amrt. alt.	5	101,50G
do. 1903	5	101,80bG
do. 1890	4	92,75b
do. 1891	4	91,50bG
do. 1894	4	91,60bG
do. amort. 98	4	91,50bG
do. conv.	4	92,20bG
do. 1905	4	91,60bG
Russ. v. A. 1880	4	92,50b
do. Goldrente	4	—,—
do. Goldanl.	4	—,—
do. 1894	4	—,—
do. 1894	3½	83,90b
do. 1896	4	76,00bG
do. cs. E. B. A. I. II.	4	91,30b
do. 1902	4½	90,90bG
do. 1905	4½	95,80bG
do. Staatsrente	4	—,—
do. Nicolai-B.	4	91,20b
do. Prämi.-A. 64	5	—,—
do. 66	5	—,—
do. Boden-Credit	5	111,75bG
do. conv. Obl.	3,8	85,00bG
San Paulo G. A.	5	98,25bG
Schwed. St.-A. 86	3½	99,00b
do. 88	3	—,—
Serb. amort. A. 95	4	81,70bG
Spanischer Anl. kl.	4	—,—
Türk. Adm.-Anl.	4	87,90bG
do. Bagdad-A.	4	89,50bG
do. Cons. A. 1890	4	—,—
do. Gold. 1903	4	—,—
do. unificierte 03	4	90,20b
do. 1905	4	87,30bG
do. 400 Fr.-L.	4	136,00b
Ungar. Goldrente	4	97,70bG
do. Kronenrente	4	96,80bG
do. Staatsrente	3½	87,30G
do. Gold.-A. (E.-T.)	4	101,70bG
do. Lose	fr.	374,50b
do. Grundentlg.-O	4	97,00bG
Barletta-Lose	—/—	98,20bG
Bucarest. Anl. 84	4½	98,00bG
do. 88	4	98,00bG
Budapester St.-Anl.	4	97,75b
Lit. A. 1000 fl.	4½	—,—
do. 100 L.	4½	95,00bB
do. 20 L.	4½	—,—
do. 1902	4	46,10b
Kopenh. Stadt-Anl.	3½	—,—
Lissab. Stadt-Anl.	4	87,70bG
do. 400 M.	4	87,70bG
Mailand. 45 Lire-L.	3	77,90b
do. 10 Lire-L.	3	24,90b
Moskauer St.-Anl.	4	—,—
Stockholmer Stadt-A.	4	—,—
do. do.	3½	98,10G
Venet. 30 Lire-L.	fr.	43,50b
Wiener Comm.-A.	5	—,—
do. Invest.-A.	4	101,00bG
do. Stadt-Anl. 88	4	101,50G
Budap. Haupt-Sprch.	4	—,—
Bulgar. Nat.-Pfdbr.	6	—,—
Finl. Hyp. V. Pf. 02	4	—,—
Hall. Kreis-L.	4	—,—
Italien. Hyp.-Pfd. C.	4	101,70B
Ital. Nat.-B.-Pf. stfr.	4	—,—
Jütl. Cr. V.-Db. V.	4	—,—
do. do.	5	—,—
Kopenhag. Cr.-Ver.	4	101,60B
Nord. Pf. Wb. I. II.	4	—,—
Oest. Kred.-L. 58 fr.	4	—,—
Pest. C.-B. II u. III.	4	98,75b
do. C.-Obl. S. II.	4	98,75b
do. Valori. Spark.	4	98,10G
Pyin. Pfd. 2000 fl.	4	95,00bB
do. 1000-100 fl.	4½	95,10bG
Portug. Tabak-Mon.	3	—,—
Rumän. Grauer Lose	2½	105,25b
do. Amortbnch.	5	—,—
Schwed. H.-Pf. 78	4	—,—
do. Hdnb. ab 04	4	102,80b
do. Städt-Pfb. 83	4	—,—
do. do. 1902	4	100,75G
Serbische G. Pfb.	5	102,00bG
Stockh. Pfdbr. 85	4½	—,—
do. do. 94	4½	—,—
Tyrnau Bega	4	—,—
do. Bodencr. Pf.	4	—,—
do. Bodencr. Pfb.	3½	—,—
Ung. Bod.-Bog. Pf.	4	—,—
do. Hp. B. Pf. 97 I	4	—,—
do. C. Hyp.-Spark.	4½	—,—
do. do. I. u. II.	4	98,00bB

Eisenb.-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastricht	6½	127,90G
Ges. f. Verkehr	M. 15	220,00B
Braunschw. Ldb.	5%	145,25G
Brdthaler	2	62,75G
Crefelder	6	146,75bG
Cuxhn.-Lbecker	3	90,00bG
Frankf. Gütersb.	0	—,—
Halbertl. Blank.	5	—,—
Halle-Hettstedt.	3½	87,40G
Königsb. Kreisbahn	5½	150,50bG
Ludwigsh.-Bexb.	9½	—,—
Lübeck-Büchen	7	189,75bG
Niederlausitzer	3½	72,90b
Niederschlesier	4½	47,80bG
Nordb. Verm. L. A.	4½	94,30bG
Pauline H. Rupp.	0	—,—
Reichsbd. Gr.-Sch.	4	97,10bB
Zschipk-Finsterw.	12,6	256,75G

Dtsch. Hypoth.-Pfandbr.

Anh.-Dess. Pfdbr.	4	101,00B
do. do.	3½	95,10G
Berl. Hp. 80 abg.	4	102,25G
do. do.	3½	94,30bG
do. I. u. II. unk. 1914	4	102,25G
do. I. u. II. unk. 1915	4	102,25G
Bayer. H. u. W. vrl.	3½	98,90bG
do. unv.	3½	99,00G
Br. Hann. VVI. XVII.	4	101,20G
do.	3½	96,75bG
do. II-IV. XII-XV. XIX.	3½	96,00bG
do. XX. unk. b. 1910	3½	96,60bG
do. XII. XXII.	4	102,75bG
Ct. Hyp.-G. Pfdbr.	5	—,—
do. do. VII.	4	100,75bG
do. X. uk. 1908	4	101,00bG
do. XI. XIII. uk. 10	4	101,00bG
do. XIII. uk. 1910	3½	100,25bG
do. XIV. uk. 1914	4	103,00G
do. XIV. uk. 1915	4	103,00bG
Hartmann Mch.	3½	102,10bG
Hdpr. Pfdbr.	3½	99,30G
Hdrer Bergw.	4	102,70G
Hrsch. Stahl-W.	4	100,75G
Hohenf. Gwk.	5	102,00G
Ilse Bergbau 2	4	102,10G
Kaliw. Aschersleb.	4	101,50G
Kattowitz. Bergw.	5½	96,10B
Kön. Marienhütte	5	97,40B
Königshütte Khl.	2	101,70G
Krupp-Obligat.	4	100,90bG
Laurahütte	5	101,75G
do.	3½	96,50b
Leopold-Grube	4	—,—
Ludw. Löwe & Co.	4	101,00G
Löwenbr. Mch. 2	4	102,50G
Magdeb. Strb. 3	4	—,—
Mannesmannröhr.	4	—,—
Neue Boden A. G.	4	100,90bG
do. do. 1	3½	96,50G
Neue Gas 09 3	4	101,25G
Niedert. Kohlen 5	4	102,75G
Nordstern. Ein. 3	4	102,50G
Nordd. Lloyd	4½	102,50bG
do.	4	100,70G
Oberschl. Eisenb. B. 3	4	102,75G
do. Eisen-Ind	4½	100,10G
do. Kokswerke 3	4	102,25G
Orenst. Koppel 3	4½	104,80G
Patzenhof. Br. 3	4	101,60G
Rhein. Ant.-Stahlwn	4	101,60G
Rhein. Met. 105 rz.	4	95,00b
Rh.-Westf. Kalk. 5	4½	106,00G
Rombach. Hütt. 3	4	104,75G
Rybniker Steink.	4½	102,60G
Schalker Gr. 99	4	—,—
Schles. Kleink. 3	4½	101,25G
Schubert & C. 2	4	101,00G
do.	4	102,60bG
Schultheiß-Brau. 5	4½	105,25G
Siemens Elek. B. 3	4½	104,00B
Siemens Gl. Ind.	4½	104,50B
Siemens Halske 3	4	103,40G
do. 3	4½	—,—
Simonius Cellul. 5	4	102,00G
Stett. Gdrwerk 5	4½	—,—
Stettiner Strb. 3	4	79,50G
Südd. Eisenbahn	3½	120,60G
Thüringer Gas	4	80,60B
Thiele-Winckler 2	4	100,00B
Union Electr. G. 3	4½	103,25b
Unt. d. Linden 2	4	102,00G
Vereinsb. a. A.-G. 2	4	98,50B
Westd. Eisenb. 2	4	97,90G
Westfäl. Draht 3	4	102,70G
Wilhelmshütt. 3	4½	103,75G
Zeitzer Maschin.	4	—,—
Zellstoff. Waldh. 2	4½	104,70G
Zoolog. Garten	4	101,50G
Grängel. Oxelös.	4½	103,10bG
Kopenhagen Fondsb.	4½	100,00G
Rapphäg-Gold-ant.	4½	100,00bG
do.	5	100,50bG
Russ. Zellst. Wldh.	4½	102,50G
Stenua Romana 5	5	105,80G

Bank-Aktien.

Badische Bank	5%	129,50G
Bk. f. Sprit.-Prod.	5	132,00bG
Barmer Bankver.	6½	131,00bG
do. Creditbank	4	110,25G
Bayerische Bank	3	90,20bG
Berg.-Märk. Bank	8	169,25bG
do. Handels-Ges.	8	172,50b
do. Hypoth.-B. A.	4	126,25G
do. do. B.	4	159,75bG
do. Nassenver.	5½	129,50G
do. Makler-ver.	5	117,50G
Bochumer Bank Ges.	5½	117,25G
Bürsen-Handelsbk.	4	96,50G
Braus. B. f. Stadt.	4	101,50bG
Braunschw. Bank	5½	116,00G
do. Credit	4½	102,80bG
do. Hypoth.	7½	158,80G
Brsl. Disc. B. abg.	4	122,50bG
do. Wechslr-Bk.	5	109,10bG
Chamnitzer Bkv.	4	108,80G
Coburger Credit	4½	101,50G
Com. u. D. B. Hmb.	6½	125,70b
Dän. Landm. Bnk.	6½	—,—
Danziger Privatb.	6½	127,00G
Darmst. Bk. B. H.	4	102,50bG
Deutscher Landesb.	5	114,20b
Dtsch.-Asiat. Bk.	10	175,75bG
Dtsch. Ansiedlg. B.	4	157,50G
Deutsche Bank	10	244,75b
do. Effekten-Bk.	5	116,00bG
do. Hyp.-Bk. 100	7	147,00bG
do. National-Bk.	8	164,50G
do. Ueberseeisch.	8½	194,75B
Disconto-Comm.	8	184,50G
Dresdener Bank	7	152,50G
do. Bankver.	5	113,20bG
do. Cr.-Anst.	4	114,25G
Elberfeld. Bankv.	5%	119,75B
Erfurter Bank	6	116,50G
Essener Bankver.	6½	129,50G
do. Credit	8	166,75bG
Gothaer Grundcr.	6	164,90b
do. Privatbank	6	130,00bG
Hamb. Hyp.-Bk.	5	117,00bG
do. Wechsler-Bk.	4	96,30G
Hannoversche Bk.	6	130,60G
Hildesheimer Bk.	5	151,75G
Hypothek Bank	7	137,25bG
Königsb. Ver.-Bk.	6	120,00G
Landbank	7	128,00bB
Leipzig. Creditanst.	6½	177,50bG
Leipz. Com.-Bk.	8	—,—
Luxemburg. Int. B.	8	166,50bG
Märkische Bank	6	120,25G
Meckl. Hypoth.-Bk.	4	102,75G
Meiningen. do. 90	7½	152,90G
Mitteld. Bodencr.	4½	97,75bG
Mitteld. Creditb.	6	124,70b
Mülh. Bank	6	130,00bG
Nationalbk. f. Dt.	6	133,50b
Nordd. Credit-A.	6½	122,25bG
do. Grundcr.-B.	5½	114,75G
Nordwestl. Bank	6	130,00bG
Nürnberger Bank	5	114,50G
Oberlausz. Bank	7	136,50G
Oest. Credit-Anst.	8½	211,50b
Oestr. Länderbank	6	—,—
Oldenburger Bk.	4	—,—
Oösh. Sp.- u. Leihb.	7	—,—
Osnabrücker Bk.	7½	147,00G
Ostb. f. Hand. u. G.	6½	126,75bG
Ostdeutsche Bk.	5	102,75G
Ostfries. Bank	7½	—,—
Peterm. Diskont	6½	129,50G
Petersb. Int. H.-B.	6½	162,00b
Pfälzische Bank	4	106,70bG
do. Hyp.-Bk.	4	—,—
Preuß. Bod.-C.-A.	7	158,20G
do. Cr.-Bod.	6	198,00B
do. Hyp.-Act.-B.	5	120,00bG
Reichsbank	5	120,25G
do. Pfandbr.-Bk.	7	147,50bG
Reichsbk.-Anth.	7,04	157,00bG
Rhein. Bank abg.	6	121,00B
Rhein. Dist.-Ges.	7	140,00b
do. Pr.-Akt. 11	—,—	—,—
do. Jute 12	7	150,00B
Rostow. Landbank	5	113,60G
Breitenberg Cm.	4	96,75b
Bremer Gas	4	136,25bG
Bremer Wollkm.	12	254,50bG
Brest.-Kiesbh. Trr. I. L.	8½	300,00bG
Brest. Oel-Fabr.	4	85,25G
do. Sprit-Fabr.	5	117,00G
do. Wpf. Hdbk.	4½	—,—
Brüxer Kohlen	4	132,75bG
Budersz. Eisen	5	119,75bG
Butzke Metall	4½	—,—
Calmonp. Kabel	5	119,90B
Carlsh. u. Dffth.	6	294,60G
Carlsh. Lockw.	16	307,00G
Chem. 1601-2600	5	122,00G
Chemnitz. Aktien	15½	329,00bG
Charlottenbg.	5	82,50bG
Chem. Fb. Buckau	6	116,75bG
Chem. Fb. Grünau	8	268,00bG
Chem. Fbr. Grün.	10	170,00bG
do. von Heyden	8	172,50G
Ch. Fb. Rhenania	8	162,00G
Chem. Fbr. Milch.	5	236,75b
Chem. Oranienb.	12	203,75bG
Chem. Fb. Weiler	6	128,50bG
Chem. Fb. Albert	8	186,50b
Chem. Fabr. Byk	6	120,60bG
Chemn. Wkz. Zim.	4	121,60bG
City Bauges.	6	—,—
Concordia Bergb.	5	129,50G
Concord. Sp. u. W.	11	210,50G
Consolidation	6	172,50G
Contin. Elektr. Hrb.	5	94,00bG
Cont. Wasserwrk.	7	140,00bG
Cottbuser Masch.	4½	129,00B
Crüllwitzer Pap.	15	260,25bG
Dess. Bnk. Ges. 5	5	60,00bG
Delmenh. Linol.	15	242,50bG
Dessauer Gas	6	149,50G
Deutsch. Asph.-G.	7½	130,00B
Dtsch. Atl. Kabel	6	189,10bG
Dtsch. Jut. I. Melis.	10	170,75bG
Dtsch. Linol. Hrd.	11	194,10G
Dtsch. Luxr. Bw. V.	—/—	264,25B
D.-Bodr.-Bergwk.	8	170,00bG
D.-Dest. Bergbau	8	382,50bG
D.-Ost. Sanitätsh.	10	205,50G
do. Spinnerei-G.	14	267,25B
do. Steinz. Rudbw	6	179,50G
do. Steinzeug	14	280,50bG
do. Teerhfbr.	8	155,50bB
Dt. Ueberz. El. G.	8	179,25bG
do. Waffenfbr.	16	324,50bG
do. Wagg. L. A.	8	182,50G
do. Wasserwrk.	4½	111,25G
Dinnendahl. Masch.	6	98,25G
Dinnerstreck.	14	268,00bG
Dortm. Union L. C.	2	97,50bG
do. L. D.	5	105,50bG
Dresden. Bauges.	6	112,75G
Dresdn. Gummiw.	12	195,10b
Düsseld. Drahtind.	6	68,00B
do. V.-A.	6	77,25b
do. Waggon B.	6	285,50bG
do. Arm. Strubn	3	118,75bG
Dux. Kohlen-V.	9	122,10bG
do. Bergbau	6	142,50bG
do. Zittau	6	126,00bG
Dux. Kohlen-V.	6	124,00bG
do. Nordb. Kohl.	17	266,75G
Dynamit-Trust	10	185,00bG
Eckert Mnch.-Fb.	6	186,00G
Egestorff. Saline	7	149,25b
Eilenburger Kattun	6	134,25G
Elbe. Brunnk.	6	108,80G
Elbing. Vulkan	5½	135,00G
Elektr. Bahnen	8½	—,—
Elektr. Licht	8	182,25b
Elektr. Zürich	6	150,50G
Elektr. Lieferg.	6	179,00G
do. Liegnitz	8½	193,00bG
Elektr. Schwerin	5	104,90b
Emaillierw. Ullrich	6	122,75bG
do. Silesia	6	152,75bG
Engl. Well. V.-A.	5	255,00bB
Erdmannsd. Spinn.	6	111,60b
Carl Ernst & Co.	6	127,50bG
Esslinger Brgw.	14	255,00bB
Fabr. Bergm. Lnbw.	7	277,00G
Faber Bleistift.	6	260,95b
Fac.-Eis. Mannst.	10	260,50bG
do. V.-A.	10	255,00bG
Falkenst. Gardin.	5	128,50b
Fein. Jute-Spinn.	8½	162,50G
Feldm. Cellulose	9	169,50bG
Flensbrg. Schiffb.	4	125,50b
Flöther Masch.	7	132,25bG
Flora. Terr.-Ges.	7½	108,75G
Frankf. Chaussee	8	189,00bG
Frankf. Gummi W.	8	189,00bB
Freitals & Co.	10	159,00B
Freudenstein & Co.	6	118,50G
Freund Mch. cv.	6	121,75bG
Fürstenwalder	6	131,90b
Friedrichsagen	7	153,50bG
Friedr. Wilh. L. A.	5	139,20bG
Fritz & Rohn.	6	120,00bG
Fürstbr. Bauhb.	6	63,75G
Gaggenau. Eis.	5	133,75bG
Gasmotor Deutz	8	137,50bG
Geisweid. Eisenw.	5	102,50bG
Gelsenk. Bergw.	10	257,75bG
do. Guß-Munsch.	10	109,40bG
Georg Marien Bg.	3½	105,75b
do. do. St.-P.	4½	120,00bG
Germ. u. Tiw. Bauner	6	190,60bG
Gerresh. Glas.	7½	224,00bG
Ges. f. elekt. Unter.	5	158,00bG
Gesf. Perl.-